

ALLEGRA



Informations- und Veranstaltungsmagazin
Engiadina Bassa, Val Müstair, Samnaun

Nr. 5 | 26. Februar - 26. März 2021

www.allegra.online

Ausgehen / Agenda
ab Seite 59

Von der Weide auf den Teller Seite 20

Von Geisseln und Taschen Seite 32

Von Zonen zur Ruhe Seite 16



Die Pisten Ftan bis Schlivera sind bis 21.00 für die Tourenfahrer geöffnet.

Jeden Donnerstagabend gehört der Berg den Schlitten- und Tourenfahrern.

Treffpunkt/Dauer: Ftan, Talstation Sesselbahn, 18.00-20.45

Mehr Infos unter www.bergbahnen-scuol.ch/de/abendschlitteln-und-skitour



Inhalt

Editorial	Fleisch am Knochen	5
Sbrinzlas	AlpinApotheke Samnaun	6
	Neu in Scuol: Unverpackt einkaufen!	6
	Der ZONTA-Adventskalenderverkauf war erfolgreich	8
	Fundaziun Nairs Crowdfunding	8
Lieblingsrezept	Kaiserschmarren	11
Natur	Jäger auf leisen Pfoten – der Rotfuchs	12
Aktuell	Dem Wild im Winter Ruhe gönnen	16
Sast amo?	Schnee räumen anno dazumal	18
Thema	Von der Weide auf den Teller	20
Fundstück	Die Toblerones unter Zucker	25
Pagina		
Rumantscha	Chalandamarz – chaland'avrigl!	26
Interview	Der Hüttenwart muss es gut mit Menschen können	28
Portrait	Geisseln und Handtaschen	32
Dorfportrait	Vnà und Griosch – versteckte Perlen	34
Zahlen erzählen	Schellen-Urslis Glocke in Zahlen zerlegt	40
Aktuell	Gemeinschaftskraftwerk auf gutem Weg	52
Lö chod	A la riva dal Rom, Fuldera Daint	54
3 Wünsche	MI`AMIA wünschen sich, ...	74
Preisrätsel		72
Agenda		
Veranstaltungen		59
Museen		62
Kunst und Ausstellungen		64
Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk		66
Weitere Ferienerlebnisse		68
Service		
Impressum		5
Die Region auf einen Blick		38
Notfallnummern		72



Thema: Noch immer kommt oft Fleisch auf den Teller. Da lohnt es sich, einmal genauer hinzuschauen, wie aus den Tieren auf den Weiden Schnitzel werden.

→ Seite 20

Portrait: Die Sattlerei A. Pitsch in Müstair existiert bereits seit 1958. Erst produzierte sie vor allem fürs Militär, jetzt hat sich Inhaber Andrea Pitsch auf Spezialanfertigungen für die anspruchsvolle Kundschaft spezialisiert.

→ Seite 32



Natur: Ab dem 22. März 2021 zeigt der Schweizerische Nationalpark in seinem Besucherzentrum in Zernez die Sonderausstellung «Jäger auf leisen Pfoten – Der Rotfuchs». Die Ausstellung verschafft einen Einblick in die Lebensweise vom Fuchs und präsentiert neueste Erkenntnisse aus der Nationalparkforschung.

→ Seite 12



**DIREKT BEI DER
TALSTATION**
**TÄGLICH 8 - 18 UHR
GEÖFFNET
AUCH SONNTAGS!**

The rent experts



TALSTATION

Ski und Snowboard-
VERLEIH | VERKAUF | SERVICE
Grosszügiges Skidepot! Lassen Sie
Ihre Ausrüstung direkt an der Tal-
station übernachten.



SKI-DEPOT ÜBER NACHT

Unser top modernes Rent Center ist
auch am Sonntag geöffnet! Täglich
durchgehend von 08.00 - 18.00 Uhr



ZENTRUM SCUOL

Lassen Sie sich in unserem Geschäft
an der Hauptstrasse von der grossen
Auswahl an Sportartikeln, Beklei-
dung und Accessoires begeistern!



BERGSTATION

An der Bergstation können Sie bequem:
MIETEN | TESTEN | WECHSELN

Ausserdem betreiben wir dort auch
eine Reparatur- und Servicestation.

**sport
heinrich
scuol**



Hauptstrasse 400
7550 Scuol
Tel. 081 864 19 56
www.sport-heinrich.ch
info@sport-heinrich.ch

**INTERSPORT[®]
Rent**

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter scuol-zernez.com/veranstaltungen samnaun.ch/veranstaltungen val-muestair.ch/veranstaltungen

IMPRESSUM

Das «Allegra» ist das offizielle Informations- und Veranstaltungsmagazin für die Region Engadin Samnaun Val Müstair.

Herausgeber

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) im Auftrag der Region Engiadina Bassa/Val Müstair.

Verlag

Gammeter Media AG
Scuol/St. Moritz

Redaktion

Jürg Wirth, Angela Brunies
c/o Tourismus Engadin Scuol Samnaun
Val Müstair AG, 7550 Scuol, Tel. 081 861 88 21
allegra@engadin.com, allegra.online

Inserate

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Stradun 404, 7550 Scuol, Tel. 081 861 60 60
werbemarkt@gammetermedia.ch

Satz und Druck

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
satz@gammetermedia.ch

Allegra-Abonnement

Pro Saison: Fr. 45.00 (Schweiz), im Jahr: Fr. 90.00 Ausland
zuzüglich Portokosten, Tel. 081 837 90 80

Veranstaltungskalender

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG 7550
Scuol, Tel. 081 861 88 00
chalender@engadin.com
Meldeformular für Veranstaltungen:
engadin.com/Allegra

Kommende Ausgaben

Erscheinungsdaten:		Redaktionsschluss:	
Winter	Nr. 6	26. März	2. März
Sommer	Nr. 1	30. April	30. März
Sommer	Nr. 2	4. Juni	11. Mai
Sommer	Nr. 3	9. Juli	15. Juni
Sommer	Nr. 4	6. August	13. Juli

Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial sowie fehlerhafte Informationen übernehmen weder Redaktion noch Verlag die Haftung.

Auflage
11'000 pro Ausgabe



Jürg Wirth, Redaktor

Fleisch am Knochen

«Ja, ich esse noch Fleisch, schliesslich produziere ich selber welches, obwohl Produzieren hässlich klingt. Denn auf meinem Hof leben Tiere, Kühe, Schweine und Schafe, die – wenn ihre Zeit gekommen ist und sie schlachtreif sind – eben geschlachtet werden. Zuvor haben sie Heu gefressen, den Sommer auf den Alpen verbracht, sich manchmal mit ihren Artgenossen gestritten und dann wieder vertragen und sich gegenseitig geputzt. Weit weg von Massentierhaltung also, genau wie bei den anderen Betrieben hier in der Gegend auch. Fleisch mit Herkunft also, mit Namen schon fast und eben mit viel am Knochen, wo es teilweise auch reift.»

Nicht nur Fleisch am Knochen kann Christian Wittwer servieren. Er ist Hüttenwart auf der Tuoi-Hütte und sein Menu-Klassiker sind Pizzocheri – vegetarisch. Fleisch am Knochen haben dafür seine Ratschläge und die Tourenvorschläge, denn Wittwer ist auch Bergführer.

Weder mit Fleisch noch mit Knochen arbeitet Andrea Pitsch, dafür mit Leder und teilweise auch mit Kunstfasern – und Leder stammt ja bekanntlich auch von Tieren. Pitsch ist Sattler in Müstair. Vor allem aber ist er Tüftler und hat bequeme Rucksäcke für Jäger entworfen, stabile und wasser-dichte Gamaschen für Waldarbeiter oder Traggestelle für tote Gämsen. Und dann stellt er zusammen mit seinem Vater die Geisseln für Chalandamarz her. Dieser hat dieses Jahr wohl eher weniger Fleisch am Knochen, das vorliegende ALLEGRA dafür aber hoffentlich umso mehr.

Interessante Lektüre und guten Appetit wünscht
Jürg Wirth, Redaktor

SBRINZLAS

AlpinApotheke Samnaun



Am Anfang war es nur eine Idee: Moderne Medizin mit der Heilkraft der Berge zu vereinen. «Die Patienten suchen die Nähe der Berge, um gesund zu werden», berichtet Anita Kirner, Ärztin und Geschäftsführerin der Bergpraxis Samnaun. «Um dies noch besser nutzen zu können, haben wir uns fachliche pharmazeutische Unterstützung geholt.» Gemeinsam mit Apotheker Nicolas Brescacin ist daraus die AlpinApotheke Samnaun entstanden. Die Apotheke schliesst eine wichtige Versorgungslücke in Samnaun und sorgt auch für neue Ideen: Mit einer umfangreichen Eigenherstellung entstehen Samnaun-typische Produkte, Workshops und Vorträge nehmen Interessierte mit auf eine spannende Reise zu unseren Bergen und ihren Heilkräften.

alpinapotheker.ch



Neu in Scuol: Unverpackt einkaufen!



Seit Mitte Dezember 2020 habe ich, Valeria Ruinatscha aus dem schönen Val Müstair, am Stradun 335A gegenüber der Apoteca Engiadinaisa meine Butia La Strietta eröffnet.

Manche kennen dies als Tante-Emma-Laden oder als Zero-Wast-Laden. Meine Produkte sind regional und werden biologisch, ökologisch und sozialverträglich hergestellt.

Es stehen verschiedene Körner in den Glasbins zur Auswahl, welche mit der Getreidemühle frisch zu Mehl gemahlen werden können.

Ich biete auch andere Köstlichkeiten an, alles unverpackt. Die Behälter können von zu Hause mitgebracht oder vor Ort gekauft und nach Belieben gefüllt werden.

Meine Vision ist weniger Abfall zu produzieren und Menschen zum Nachdenken zu bewegen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag

8:30 – 12:15 | 14:00 – 18:00

Samstag

8:30 – 12:15 | 14:00 – 17:00

Dienstag geschlossen

lastrietta.ch

Zuhause geniessen mit unserem TAKE@HOME Angebot



GuardaVal «dachasa»

Unsere Engadiner Gourmet-Spezialitäten vom GuardaVal zum Mitnehmen und zuhause auf der Zunge zergehen lassen. Dafür haben wir eigens eine Gourmet-Take-Away Karte kreiert.

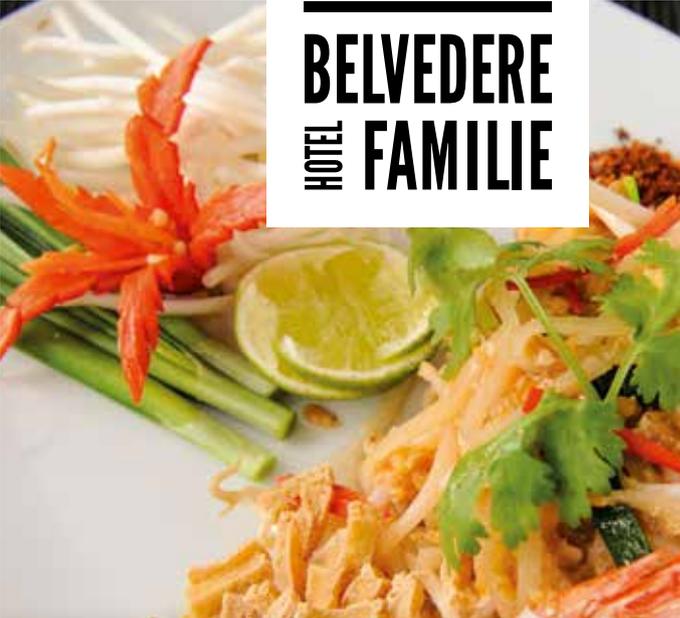


Mi-Sa, 18.30-21.30 Uhr
Bestellung bis 18.00 Uhr
Tel. 081 861 09 09

GuardaVal



Engadiner Boutique-Hotel GuardaVal | Vi 383 | 7550 Scuol
www.guardaval-scuol.ch



**BELVEDERE
HOTEL FAMILIE**

Thai Spezialitäten

Würzige Gerichte von unseren Thai-Chefs nach Originalrezepten zubereitet. Gehen Sie auf Geschmacksreise nach Fernost mit unserem Take@Home Service.



Do-Mo, 18.00-19.00 | 20.00-21.00
Bestellung Tel. 081 864 81 43
www.belvoir.ch/nam-thai

nam Thai
RESTAURANT

Restaurant & Take Away | Im Engadin Bad Scuol | 7550 Scuol
www.belvoir.ch.ch/nam-thai



Der ZONTA-Adventskalenderverkauf war erfolgreich



Die 500 ZONTA-Adventskalender, die im November/Dezember 2020 im Engadin und in Val Müstair verkauft wurden, haben einen Nettogewinn von CHF 3'400.00 abgeworfen.

Dieser Betrag wurde an die Organisation Pro Temp, an Gabriella Tuena, übergeben. Pro Temp ist eine Organisation, die sich in der Region für die Entlastung von Familien mit behinderten Kindern engagiert.

Der Club ZONTA Engiadina/Val Müstair möchte sich herzlich bedanken bei allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben: allen Sponsoren der Preise, den Personen, die an der Realisierung des schönen Kalenders mitgearbeitet haben, den Käuferinnen und Käufern des Adventskalenders und allen, die dieses Projekt unterstützt haben.

Im Namen von ZONTA Club Engiadina/Val Müstair:
Mariachatrina Gisep Hofmann, Scuol

Fundaziun Nairs Crowdfunding

Die Fundaziun Nairs ist seit vielen Jahren Austragungsort, Ausgangspunkt und schöpferische Quelle künstlerischer Kreisläufe und Prozesse. Sie stellt jährlich rund 30 Künstlerinnen und Künstlern einen Atelier- und Schlafplatz zur Verfügung. Nun trifft die Corona-Pandemie auch Nairs. Deshalb will die Fundaziun in einer Crowdfunding-Kampagne vom 12. Februar bis 14. März 2021 den Künstlern und der Kunst in Nairs eine sichere Zukunft ermöglichen. Die Künstler/Innen benötigen gerade jetzt Nairs mehr denn je als Arbeits- und Lebensort.

Die Crowdfunding-Kampagne ist mit einer «dumondöz/Fragerei» verbunden – dem «häufigen, langen, als lästig empfundenen Fragen». In Zeiten wie diesen, wo die Türen für die Kunst und Kultur fest verschlossen sind, ist es wichtiger denn je, Fragen zu stellen zum Wert und der Funktion von Kunst, zu fragen nach den Aufgaben und Möglichkeiten von Kunst in der modernen Gesellschaft und in Zeiten grosser globaler Krisen.

Dazu lädt die Fundaziun Nairs unterschiedliche Persönlichkeiten aus dem Kultur- und Kunstbereich wie Isabelle Krieg, Urezza Famos oder Roger de Weck zu einem Gespräch in ihre «dumondöz/Fragerei» an den Scuoler Stradun 404 ins #NairsLab und digital ein. Vorübereilende Passanten, Touristen, Skiurlauber werden beim #NairsLab ermuntert, aktiv an der Fragerei teilzunehmen. Es werden Gedichte und Kunstpamphlete von Künstlern und Kunstfreunden digital gelesen, Kunstwerke von John Chiara und weiteren Künstlern gezeigt und Live-Konzerte gestreamt.

Alle Programmformate finden Sie auf der Website, den Social-Media-Kanälen und dem Youtube-Kanal der Fundaziun Nairs.

Link zum Projekt: wemakeit.com/projects/be-nairs



ZEGG.CH

— HOTELS & STORES —

HOTELS & SPA

Chasa Montana Hotel & Spa****s

Chalet Silvretta Hotel & Spa****

Apparthotel Garni Nevada***

ZOLLFREI-GESCHÄFTE

ZEGG Watches & Jewellery

ZEGG Haute Parfumerie Arcada

ZEGG Duty Free Arcada/ZEGG Cigars

ZEGG Boutique Romaine

ZEGG Sport & Mode

ZEGG 3000

Shopping Nevada

GASTRONOMIE

Restaurant-Trattoria La Pasta

Gourmet-Stübli La Miranda

Raclette-Fondue La Grotta (Winter)

Bündner Stube

El Rico Steakhouse & Burger



MATHIAS & JENNY SIND
WEITERHIN FÜR SIE DA IN
UNSERER HAUTE PARFUMERIE ARCAD A



cellcosmet 
Switzerland

escentric
molecules

M. Micallè

PRO
FVMVM
ROMA

ÖFFNUNGSZEITEN & INFORMATIONEN

www.zegg.ch

Tel. Geschäfte: 081 868 57 57

Tel. Hotels: 081 861 90 00

CH-7563 Samnaun-Engadin

ZEGG HAUTE PARFUMERIE ARCAD A
EXKLUSIVE PARFUMS & KOSMETIK

ÖFFNUNGSZEITEN: MO.-SA. VON 09:00 BIS 18:00 UHR

SONNTAG VON 10:00 BIS 18:00 UHR

DORFSTR. 17, CH-7563 SAMNAUN

T: +41 81 861 90 04 arcada@zegg.ch

follow us on Instagram: [@zegg_stores](https://www.instagram.com/zegg_stores) [#zeggstores](https://www.instagram.com/zeggstores)

www.zegg.ch

ZEGG Duty Free *a*RCADA



Das Impfzentrum für die Region Engiadina Bassa/Val Müstair

Seit dem 25. Januar 2021 ist das Impfzentrum am Ospidal Unterengadin in Scuol in Betrieb. Die Impfung ist derzeit für Personen ab 75 Jahren sowie Hochrisikopatientinnen und -patienten möglich. Ab dem Frühjahr sollen weitere Bevölkerungsgruppen geimpft werden können.



Neun Impf- und Testzentren sind ab der zweiten Januarhälfte in Graubünden in Betrieb genommen worden. Aufgrund der hohen Anforderungen an die Lagerung des Impfstoffs der Firma Moderna erfolgen die Impfungen aktuell nur in den grösseren Regionalspitalern, nämlich in Davos, Ilanz, Poschiavo, Schiers, Thusis sowie Scuol. Impfzentren gibt es zudem in der Moesa, in Chur und in St. Moritz. Aufgrund der limitierten Verfügbarkeit des Impfstoffs ist davon auszugehen, dass grossflächige Impfungen für die breite Bevölkerung frühestens ab April/Mai stattfinden können. Zuerst können sich nur Personen ab 75 Jahren oder Personen mit chronischen Krankheiten und höchstem Risiko impfen lassen. Danach folgen Personen zwischen 65 bis 74 Jahren und Personen unter 65 Jahren

und Personen mit chronischen Krankheiten, die noch nicht geimpft wurden.

Keine direkte Anmeldung am Impfzentrum/Ospidal

In Scuol wird in den Räumen der Physiotherapie am Ospidaldal geimpft. «Die Betriebszeiten richten sich aktuell nach der Verfügbarkeit des Impfstoffs», informiert Spitaldirektor Joachim Koppenberg. Aktuell werden Termine vor allem für den Abend und an den Wochenenden vergeben, da die aktuelle Personenkategorie häufig von Verwandten oder Bekannten gebracht werden müssen.

Die Voranmeldung zur Impfung erfolgt entweder online (www.gr.ch/impfung) oder telefonisch via Impf-Hotline (+41 81 254 16 00). «Eine direkte Terminvereinbarung über das Impfzentrum am Ospidal ist leider nicht möglich», betont Koppenberg. Die Impftermine werden nach Freigabe durch das Impfzentrum und der Verfügbarkeit von Impfstoff automatisch durch das schweizweit einheitliche Impftool an die Impfwilligen vergeben. Es besteht keine freie Terminwahl.

Auf einem guten Weg

Da das Impf- und Testzentrum parallel zum normal laufenden Spitalbetrieb aufgebaut und organisiert wurde, konnten dafür erfreulicherweise ehemalige Mitarbeitende und pensionierte Ärzte gewonnen werden



Die organisatorische Leitung des Impfzentrums in Scuol hat die dipl. Pflegefachfrau Corina Bonifazi übernommen, Drs. Martin Büsing und Reto Tissi sind die zuständigen Impfarzte. Zudem haben einige Hausärzte ihre Unterstützung angeboten. In den Pflegebetrieben des Gesundheitszentrums Unterengadin haben bereits alle impfwilligen Bewohnerinnen und Bewohner Ende Januar die zweite Impfung erhalten. Auch wenn es aktuell noch zu wenig Impfstoff für alle gibt, bittet Koppenberg um Geduld. «Wir sind grundsätzlich auf einem guten Weg, vor allem, wenn man bedenkt, dass man ursprünglich davon ausgehen musste, dass ein erster Impfstoff überhaupt erst im Herbst 2021/Frühling 2022 in Aussicht gestellt wurde», meint Koppenberg. Die Entwicklung mehrerer Impfstoffe innert eines Jahres sei eine medizinische Erfolgsgeschichte.

Die Voranmeldung zur Impfung erfolgt ausschliesslich entweder online (www.gr.ch/impfung) oder telefonisch via Impf-Hotline (+41 81 254 16 00)

Bei Fragen zur Impfung können Sie sich an oben genannte Adressen wenden oder sich mit Ihrem Hausarzt besprechen.

**COVID-19-Hotline: +41(0)58 464 44 88
Weitere Informationen zu COVID-19 finden Sie unter dem Bundesamt für Gesundheit (BAG): www.bag.admin.ch/**

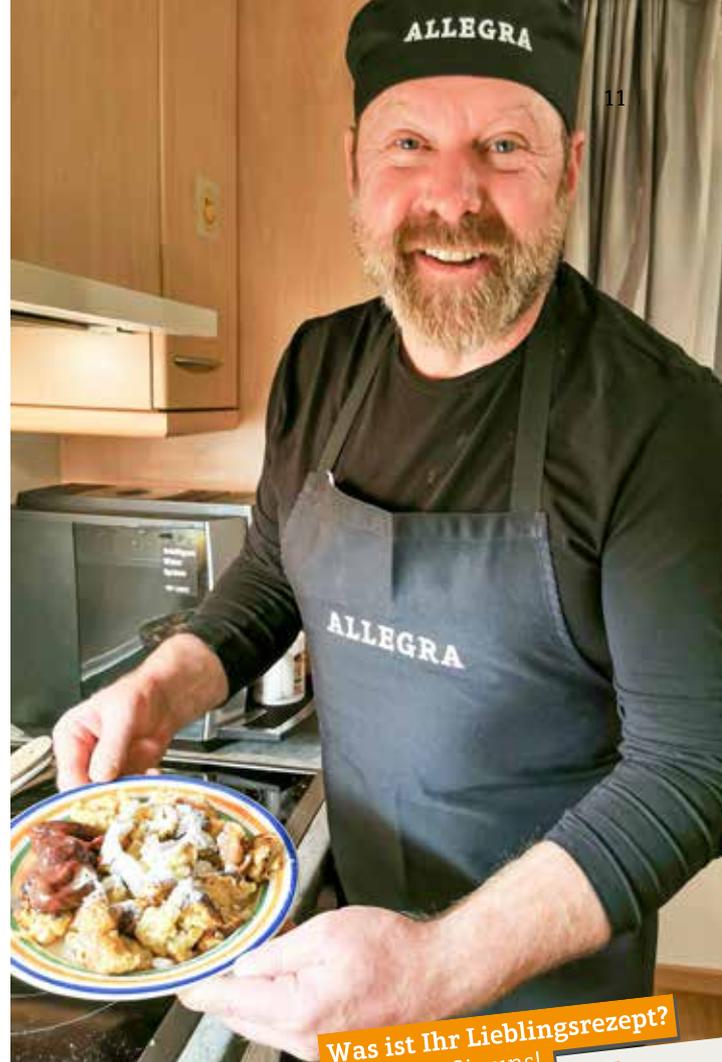
LIEBLINGS-REZEPT

Der Bildhauer und Künstler Helmut Tschiderer lebt in Samnaun, wo sich auch sein Atelier und der Ausstellungsraum befinden.

Kaiserschmarren

Ich giesse die Milch in ein Litermass oder ein Gefäss mit hohem Rand. Gebe Salz, Vanillezucker und Mehl dazu und verrühre das Ganze mit einem Schneebesen, bis das Mehl gut untergemischt ist. Wenn bei der Masse keine Mehlflocken mehr zu sehen sind, gebe ich die Eier dazu und hebe diese leicht unter, das heisst, ich mische so lange, bis die Dotter gut verteilt sind. Man darf ruhig das Eiweiss noch sehen. Nun gebe ich Butter und Rosinen in die erhitzte Pfanne (aufpassen, dass die Butter nicht verbrennt). Die Teigmasse wird nun in der Pfanne verteilt. Sobald sich am Boden eine braune Kruste gebildet hat, wende ich das Ganze, reduziere die Hitze und decke den Topf zu. Sobald der Teig durchgebacken ist, bestreue ich den Kaiserschmarren mit Kristallzucker. Nun wird alles in kleine Stücke zerkleinert und ein wenig in der Pfanne gemischt, damit der Zucker etwas karamellisiert.

Auf einem Teller angerichtet, mit Staubzucker bestreut, schaut das Ganze herrlich aus. Dazu passt Zwetschgenröster, Apfelmus oder jedes andere Kompott.



ZUTATEN

Was ist Ihr Lieblingsrezept?
Schreiben Sie uns!
→ allegra@engadin.com

Rezept für eine Person:

- ¼ Liter Milch
- 100 g Mehl
- Prise Salz
- 1 Pkg. Vanillezucker
- 3 Eier von glücklichen Hühnern
- 50 g Butter
- Rosinen nach Geschmack
- 1-2 EL Zucker

Jäger auf leisen Pfoten – der Rotfuchs

Stefan Triebs// **Ab dem 22. März 2021 zeigt der Schweizerische Nationalpark in seinem Besucherzentrum in Zernez die Sonderausstellung «Jäger auf leisen Pfoten – Der Rotfuchs». Die Ausstellung verschafft einen Einblick in die Lebensweise vom Fuchs und präsentiert neueste Erkenntnisse aus der Nationalparkforschung.**





Besonderter Fuchs..(Foto: SNP)

Rotfuchs und Mensch verfügen über einige verblüffende Gemeinsamkeiten: Beide leben in allen Klima- und Vegetationszonen der nördlichen Halbkugel (der Mensch auch auf der südlichen). Als Generalisten sind sie bei der Futterwahl keineswegs wählerisch: So gehören neben Fleisch in allen Formen auch Obst und Beeren zu ihrem Speiseplan. Da sie weit oben auf der Nahrungspyramide stehen, haben sie wenige Feinde. Anpassung, Vorsicht und Lernfähigkeit sorgen für einen hohen Bestand.

Zuweilen leben mehrere Familien in einer Wohnbehausung. Füchse lassen sich oft von Dachsen ihren Bau graben, um sie danach zu vertreiben. Manchmal schliessen sie aber auch einen «Burgfrieden» und leben mit dem Architekten ihres Rückzugortes in derselben Höhle. Und wie der Mensch bewohnen mittlerweile tausende von Rotfüchsen Grossstädte – und kommen dort äusserst gut zurecht.

Daneben gibt es jedoch auch eine Menge Unterschiede: Bei uns Menschen sind die Sinne und Instinkte im Gegensatz zum Rotfuchs weit weniger entwickelt. So riecht eine Fuchsnase 450 Mal besser als die unsere. Auch das Hörsystem ist besonders ausgeprägt. Füchse können ihre Ohren in fast alle Richtungen drehen und hören so das Rascheln und Pfeifen der Mäuse. Auch nachts sehen sie wesentlich besser als wir. Weitere interessante Fakten zur Biologie des Rotfuchses liefert der vom Nationalpark Stilfserjoch erstellte Teil der Ausstellung. Zusätzlich informieren fünf neu gestaltete Tafeln sowie

Filmsequenzen einer Fuchsbesenderung über das momentan laufende Rotfuchsprojekt des SNP.

Das Rotfuchsprojekt im SNP

Seit der Gründung des SNP 1914 war der Rotfuchs während eines Jahrhunderts das grösste Raubtier. Diese Situation ist allerdings gerade im Begriff, sich zu ändern. Seit einigen Jahren halten sich Grossraubtiere wie Braunbär, Wolf und Luchs zum Teil über längere Zeit im SNP auf. Beispiele in anderen Nationalparks zeigen, dass gerade die Rückkehr des Wolfes entscheidende Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem hat. So reduzierten die Wölfe im Yellowstone-Park nicht nur die Bestände ihrer Beutetiere, sondern auch diejenigen ihrer Konkurrenten, der Kojoten.

Was wird sich nun im SNP durch die Rückkehr der Grossraubtiere verändern? Und welche Konsequenzen hat das für den Rotfuchs? Diesen und weiteren Fragen geht die Forschung des SNP im 2016 gestarteten Rotfuchsprojektes nach. Um die momentane Situation zu erfassen, kommen verschiedene Methoden zur Anwendung.

Spurensuche

Oft sind die Methoden der Forschung erstaunlich einfach und naheliegend. Wer hat nicht schon im Winter in einer schneebedeckten Landschaft die diversen Trittsiegel von Tieren zu deuten versucht? Genau so funktioniert es



mit dem Fuchs: Entlang von sechs vorgegebenen Routen im SNP werden jeweils nach frischem Schneefall die unterschiedlichen Tierfährten analysiert. Damit lässt sich die Tierart und deren relative Häufigkeit bestimmen. Der Rotfuchs ist nach dem Schneehasen die zweithäufigste Art, die im

Untersuchungsgebiet festgestellt wurde. Ein wichtiges Detail: die Spuren der Huftiere werden dabei jeweils nicht erfasst.

GPS-Besenderung

Um das Streifgebiet einzelner Füchse zu erforschen, statten die Park-

wächter einige Tiere mit einem GPS-Sender aus. Diese Methode ist relativ aufwendig, da die Füchse mittels einer Kastenfalle erst eingefangen werden müssen. Kleine, für Füchse tragbare Sender sind erst seit wenigen Jahren auf dem Markt. Die besenderten Tiere lieferten bereits erstaunliche Resultate. So variiert die Grösse der Streifgebiete zwischen 3 und 300 Quadratkilometer und unterstreicht damit die Individualität der einzelnen Individuen. Stadtfüchse haben zum Teil noch kleinere Streifgebiete, da das Nahrungsangebot inmitten der Zivilisation geradezu paradiesisch ist.

Eine junge Fähe unternahm im Spätwinter während zwei Wochen eine 100 Kilometer lange Exkursion vom SNP bis ins Ötztal und kehrte danach in die Val Müstair zurück. Fortan verhielt sie sich dort standorttreu.

Fotofallen-Monitoring

Seit 2018 liefert ein neu eingerichtetes Fotofallen-Monitoring weitere interessante Daten für das Fuchsprojekt. Die 73 installierten Fotofallen im Untersuchungsgebiet halten alles bildlich fest, was sich bewegt – Tag und Nacht. Wie bei den ersten beiden Methoden entsteht durch die Fotofallen keinerlei Störung für die Tiere. Die Fotos erlauben Rückschlüsse auf die Verteilung, die Dichte und die Häufigkeit der Rotfüchse und anderer Tierarten. Nachteilig ist, dass Füchse auf Fotos meist nicht individuell erkennbar sind.

VERNISSAGE

Die Vernissage der Ausstellung ist für den 25. März 2021 um 19.00 Uhr im Nationalparkzentrum geplant. Hans Lozza, Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit SNP, moderiert den Anlass. Ronald Oberhofer vom Nationalpark Stilfserjoch erläutert die Idee und das Konzept der Ausstellung. Pia Anderwald berichtet über Aktuelles aus dem Rotfuchsprojekt im SNP. Ob die Vernissage stattfindet, wird aufgrund der aktuellen Situation kurzfristig entschieden und auf der Website nationalparkzentrum.ch publiziert. Die Ausstellung dauert bis zum 12. März 2022.



Wir machen deine Welt, wie sie dir gefällt

**Aussen wie innen,
von der Fassade
bis zur kreativen
Raumgestaltung.**

Nicht nur mit Pinsel und Farbe! Wärmedämmung, Böden, Stoffe, Schilder, Malereien aller Art und noch einiges mehr. Seit 60 Jahren sind wir international tätig. Österreich, Italien und Schweiz, seit 3 Jahren sind wir fix in Sent. Ob Grossbaustellen oder kleiner Auftrag, bunt ist unsere Welt und groß unsere Freude, die perfekte Lösung für dich zu finden. Gerne alles aus einer Hand.



info@micheluzzi.com
www.micheluzzi.com



Dem Wild im Winter Ruhe gönnen

Jürg Wirth//**Der Organismus von Wildtieren ist im Winter stark reduziert. So können sie auch überleben, ohne viel Nahrung aufzunehmen – vorausgesetzt, sie werden nicht ständig aufgescheucht. Deshalb gibt es die Wildruhezonen.**



Im Winter braucht das Wild Ruhe, weil der Organismus auf Sparflamme arbeitet. (Foto: zvg)

Für das Wild sei der März eine äusserst heikle Zeit, weiss Wildhüter Curdin Florineth aus Ftan, dies aus zweierlei Hinsicht. Erstens sei der Energievor-

rat der Tiere dann schon sehr tief und jede Flucht quasi lebensgefährlich. Zweitens seien März und auch April die beliebtesten Monate bei Ski-

turengängern. Die Chancen für ein Zusammentreffen der zwei Spezies stehen also gut, sehr zum Nachteil für das Wild. Damit dies nicht geschieht

und die Wildtiere den Winter in Ruhe noch ganz überstehen können, haben die Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jagd und Fischerei die sogenannten Wildruhezonen geschaffen. In diesen dürfen sich Besucher nur auf den freigegebenen und auf der Karte eingezeichneten Wegen bewegen und diese nicht verlassen.

Mittels eines kleinen Ausflugs in die Geschichte erklärt Florineth, wie diese Zonen zustande gekommen sind. Noch in den 80er- und Anfang der 90er-Jahre sei das Wild im Winter gefüttert worden, weil man der Ansicht war, dieses so besser durch den Winter zu bringen. Erst nach und nach habe man dann bemerkt, dass dies gar nicht der Natur der Rehe und Hirsche entspreche. Gerade auch weil die Verdauung und der Stoffwechsel im Winter nur auf Sparflamme arbeiten. Zudem hätten sich die starken Tiere einen Platz an der Futterkrippe sichern können, während die schwachen langsam eingegangen seien. Weil sich alle um die Futterstelle drängten wurde eine natürliche Verteilung somit verhindert.

Bessere Lebensräume anstatt Fütterung

Nach und nach, spätestens mit der Totalrevision des Jagdgesetzes 1989, kam man deshalb von der Winterfütterung ab und konzentrierte sich



Vor Ort sind die Wildruhezonen eingezeichnet. (Foto: zvg)

auf die Lebensraumaufwertung und nahm dabei vor allem die natürlichen Wintereinstände der Tiere in den Fokus. Die Wintereinstände sind die Orte, an denen das Wild vorzugsweise in kleineren Gruppen überwintert. Oft sind das steile Südhänge im Wald, an denen der Schnee rasch schmilzt oder den Boden gar nicht so stark bedecken kann. Jägerinnen und Jäger fördern durch Biotophege die Qualität der Einstände zusätzlich, indem sie die Äsungsflächen während ihrer Hegestunden freischneiden.

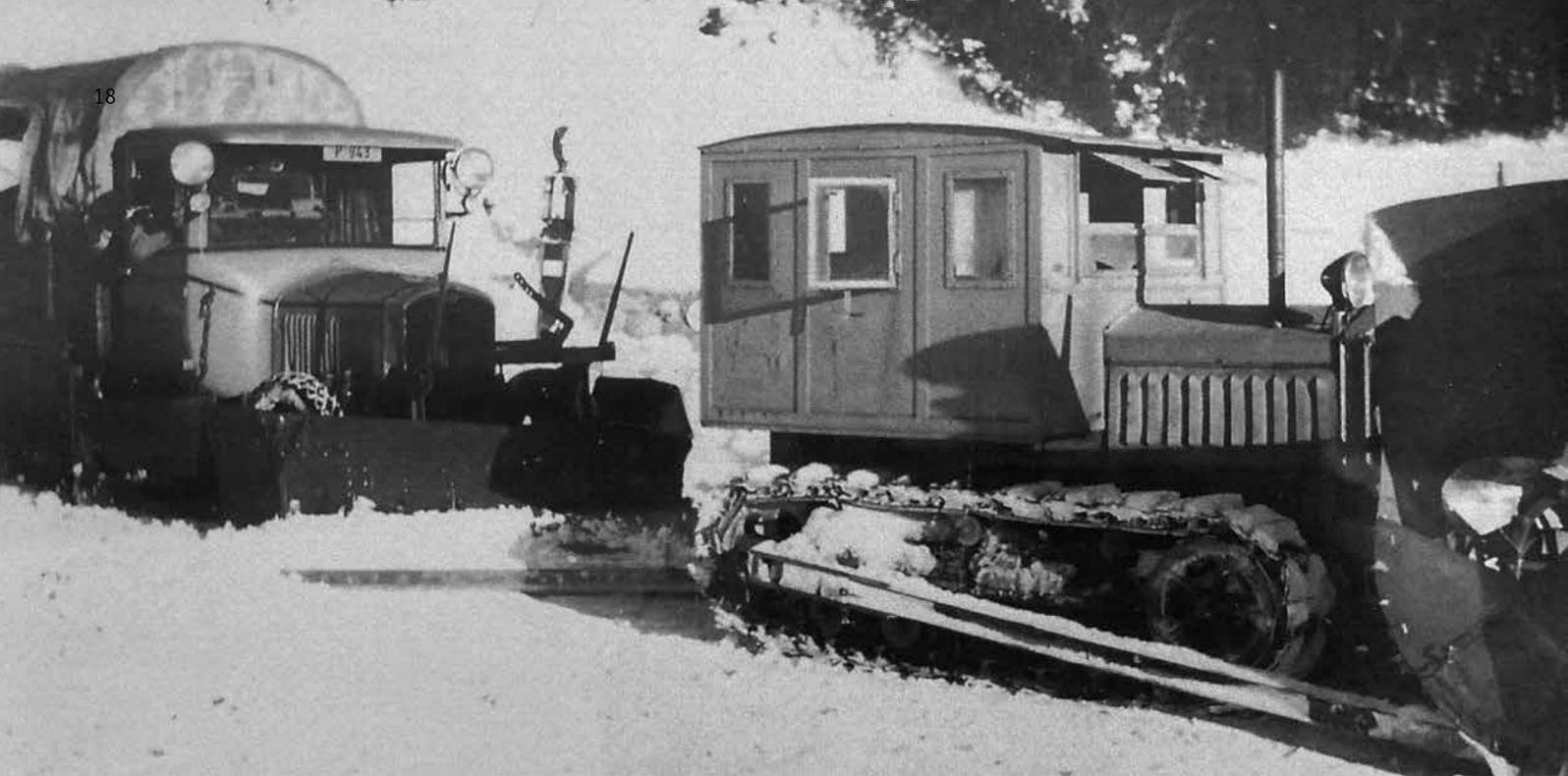
Durch diese ganzen Massnahmen und Arbeiten seien die Wildruhezonen quasi auf natürliche Art und Weise entstanden, schliesst Curdin Florineth seinen Exkurs in die Wildgeschichte.

Damit die Tiere nun dort auch wirklich ihre Ruhe finden, wurden die Gebiete ausgeschieden und auf Karten eingetragen. Nun ist es in den Wildruhezonen verboten, die Wege zu

verlassen, weil dann die Gefahr droht, dass das Wild aufgescheucht wird. Und obacht, der Anordnung zu folgen und auf den Wegen zu bleiben, ist nicht einfach nur ein gut gemeinter Ratschlag, sondern eine Vorschrift. Wer dagegen verstösst, muss eine Busse von CHF 150.00 bezahlen. Und wer weiss, dass im Engadin fast alle Menschen Jäger sind und oft mit Feldstecher unterwegs, folgert richtig, dass ein solches Vergehen fast immer entdeckt und gemeldet wird.

Die Wildruhezonen sind immer vor Ort auf Tafeln eingezeichnet, wer sich aber lieber eine gesamtheitliche Übersicht verschaffen möchte, beispielsweise vor einer Tourenplanung, findet alle Wildruhezonen auf unten stehendem Link. Auf dass die Tiere den Winter gut überstehen und die Tourengänger auch.

wildruhe.gr.ch
natur-freizeit.ch



(Foto: Archiv Tiefbauamt Scuol)

SAST AMO?

Schnee räumen anno dazumal

Jürg Wirth//**Früher war Schneeräumen mit viel Handarbeit verbunden, wie ein Blick ins Archiv des Tiefbauamtes Scuol zeigt.**

Heutzutage ist der Ärger gross, wenn die Strassen nach einem starken Schneefall nicht mindestens bis zum Mittag geräumt sind und die Verkehrswege dann nicht wieder aussehen wie im Sommer. Meistens gelingt dies den Mitarbeitenden des Tiefbauamtes jedoch, auch dank einem eindrücklichen Maschinenpark, bestehend aus Schneepflügen, Fräsen und dann und wann auch Pneuladern.

Früher war das ein bisschen anders respektive sehr viel anders. Nur schon deshalb, weil kaum jemand ein Auto hatte, gut in Graubünden war das Autofahren bis 1925 sowieso verboten. Später dann hätten lediglich der Arzt oder vermögende Hoteliers ein Auto besessen, weiss Peder Caviezel. Er ist beim Tiefbauamt Scuol für die Schneeräumung der hiesigen Strassen zuständig.

Früher sei sehr vieles vor allem Handarbeit gewesen, sagt Fredi Bass, Wirt vom Restaurant Buffalora am Ofenpass. «Erst 1922 hatten die Strassenräumer einen Citroën mit Raupen und Pflug anschaffen können.» Zuvor hätten sie den Schnee von Pferden stampfen lassen und halt von Hand geschaufelt. Weil dafür viele Leute nötig waren, gab es eine Pflicht pro Haushalt, Leute fürs Schnee-

schaufeln abzugeben. Die Strassen hätten sie offen halten müssen, damit die Grundversorgung sichergestellt werden konnte. Tägliche Einkaufsfahrten zum nächsten Grossverteiler gab es damals noch nicht, weil erstens die Grossverteiler fehlten und zweitens die Leute ihre Vorräte selber anlegten und bewirtschafteten. Den «Stradins», wie die Strassenarbeiter im Dialekt heissen, kamen dabei vor allem die Lawinen immer wieder in die Quere und sorgten für ausreichend Arbeit im Winter.

In den 50er-Jahren zeichneten sich weitere Erleichterungen für die Schaufler ab – sie kam vor allem aus Davos. Dort habe es einen Chauffeur gegeben, erinnert sich Bass, der als Erster eine grosse Schneeschleuder besessen habe, «üna schleudruna» sei das gewesen. Die Arbeit des Schleuderers war begehrt, Flüela, Julier und Ofenpass habe er freigemacht. Lagen nicht die ganz grossen Mengen Schnee, machten die Postautos ihre Strassen gleich selber frei, mit vorgespanttem Pflug. Dies funktionierte gut, ausser einem Mal, da kam dabei ein Postauto von der Strasse ab.

In den 60er-Jahren näherte sich die Schneeräumung dann langsam den heute bekannten Massstäben an. Am Ofenpass übernahm damals die Firma Terretaz die Räumung der Strassen mit einem grossen Pflug und Seitenflügeln, um damit eine noch grössere Fläche aufs Mal vom Schnee zu befreien. Und bis zum Mittag waren die Strassen dann schon fast schwarz geräumt.



Einmal kam das Postauto während der Fahrt und dem Räumen von der Strasse ab. (Foto: Archiv Tiefbauamt Scuol)



Mit der «Schleuderuna» gings dann schon viel besser. (Foto: Archiv Tiefbauamt Scuol)



Schnee hatte es damals jedenfalls viel, wie hier nach Zerne in Richtung Susch. (Foto: Archiv Tiefbauamt Scuol)



In den 60er-Jahren näherte sich die Schneeräumung dann langsam den heute bekannten Massstäben an (Foto: Archiv Tiefbauamt Scuol)

THEMA

Von der Weide auf den Teller



Manchmal schneit es auch auf der Weide, doch Xar und Xesus nehmen das gelassen. (Foto: Jürg Wirth)



Jürg Wirth//**Noch immer kommt oft Fleisch auf den Teller. Da lohnt es sich, einmal genauer hinzuschauen, wie aus den Tieren auf den Weiden Schnittzel werden.**

Am Montag, dem 25. Januar 2021 haben Xesus und Xar in einem Viehanhänger der Marke Ifor Williams ihre letzte Reise angetreten. Diese führte sie in den neuen Schlachthof von Reto Zanetti in Ramosch. Und ja, die Geschichte hat kein Happyend, zumindest nicht für die beiden Protagonisten. Denn Xesus und Xar sind Ochsen von der Rasse des Rätischen Grauviehs (Ochsen sind kastrierte Stiere) und lebten zwei Jahre auf meinem Bauernhof. Rätisches Grauvieh ist eine einheimische Zweinutzungsrasse aus dem Berggebiet. Zweinutzung heisst, sie geben Fleisch und Milch, einfach von beidem nicht so viel, wie die darauf «spezialisierten» Rassen. Das Grauvieh kommt praktisch ohne Kraftfutter aus und frisst auf meinem Hof nur Heu oder dann das Gras von der Weide. Ihre Namen beginnen mit X, weil bei mir jeder Jahrgang einen fortlaufenden Anfangsbuchstaben aus dem Alphabet hat. Und Sie mögens

ahnen, Xesus ist am 24. Dezember zur Welt gekommen.

Nach der Geburt verbringen die Kälber die ersten paar Tage bei der Mutter, bevor sie alle zusammen in die «Kindergartenabteilung» kommen. Zwei lange Sommer haben die Tiere auch auf der Alp verbracht und mehrere Wochen im Frühling und Herbst auf der Weide. Sie hatten also ein gutes Leben, finde ich. Weil sie als Männchen keine Kälber bekommen können und ich keine Stiere züchte, ist ihr Lebensziel also vorgegeben und heisst Fleisch.

Im neuen Schlachthof

Am Schlachthof angekommen, begutachtet sie erst der Tierarzt. Gibt er grünes Licht, steigen sie etwas widerwillig aus dem Anhänger und begeben sich in das Schlachtlokal. Die Einzelheiten dort erspare ich der geneigten Leserschaft, doch das Ganze ist kurz und schmerzlos über die Bühne gegangen.



Einen grossen Teil ihres Lebens verbringen die Ochsen auf der Weide. (Foto: Jürg Wirth)

Seit letztem Herbst schlachten Hatecke und Zanetti gemeinsam im neuen Schlachthof von Reto Zanetti in Ramosch. Zuvor schlachtete auch noch Hatecke, doch dort hätte das Schlachthof lokal erneuert und modernisiert werden müssen, weshalb sich die beiden Betriebe zur Zusammenarbeit entschlossen. Schliesslich ist der Schlachthof brandneu, modern eingerichtet und dank Zuschüssen vom Bund auf eine Kapazität von 35 Einheiten täglich ausgelegt. Momen-

tan schlachten Zanetti und seine Mitarbeiter gemeinsam mit denjenigen von Hatecke rund 550 Stück Grossvieh jährlich. Dazu kommen 700 Schafe, 400 Schweine und 400 Ziegen. Der grössere Teil des hiesigen Viehs allerdings verlässt das Tal in Lastwagen und reist als sogenanntes «Labelvieh» zu den Schlachtereien von Coop oder Migros.

Nicht alle bei Zanetti geschlachteten Tiere zerlegt dieser selber. Ein Teil der geschlachteten Tiere läuft weiterhin über Hatecke. Das heisst, sie gelangen

geviertelt nach Scuol zurück – unter anderem auch meine beiden. Geviertelt heisst, aufgeteilt in die beiden Vorderviertel und die bedeutend grösseren Hinterstücke. Danach zerlegen sie die Angestellten auf einer langen, weissen Bank, «Ausbeineln» heisst das im Fachjargon. Ausbeineln ist Teamwork, vier bis fünf Metzger stehen am Tisch und zerlegen die Tiere. Einer bräuchte ungefähr einen Tag, würde er alleine ein Tier zerlegen. Fell, Kopf, Füsse und der grösste Teil der Innereien holen



Reto Zanetti zeigt seinen neuen Schlachthof. (Foto: Jürg Wirth)



Als Viertel kommen die beiden Ochsen von Zanetti wieder zu Hatecke zurück. (Foto: Jürg Wirth)

Lastwagen und bringen diese in andere Betriebe, wo diese Stücke teilweise weiterverarbeitet werden.

Fleisch abhängen lassen

Beim Ausbeineln lösen die Metzger die Fleischstücke von den Knochen ab, vakuumieren die grossen Stücke, legen sie in Kisten und stellen diese in den Kühlraum. Dort «hängt» das Fleisch ab, das heisst, es wird bei kühlen Temperaturen zwei bis vier Wochen gelagert. Dabei baut sich das Eiweiss

im Fleisch ab, wodurch dieses zarter wird. Wenn der Bauer will, kann er sich für die Edelvariante entscheiden und die Edelstücke am Knochen vier bis sechs Wochen in Hateckes Felsenkeller reifen lassen.

Allerdings liegen die Stücke vom Hals und der Brust nur kurz, da diese nachher für die Zubereitung gesotten werden. Daraus gibt's dann beispielsweise Siedfleisch. Rücken, Schulter, Stotzen und Nuss vom Hinterbein ergeben Stücke zum Braten. Gut drei

Wochen liegen aber die edlen Stücke wie Entrecote, Filet oder Huft. Diese stammen allesamt vom Rücken aus der hinteren Partie. Und von diesen gibt's auch weniger als von den weniger edlen Stücken wie Siedfleisch oder Braten. Rund zehn Prozent beträgt der Anteil der Edelstücke am gesamten Fleischgewicht. Wer also Filet kauft, sollte noch mehr Siedfleisch, Voessen oder Braten kaufen. Xar und Xesus ergeben je knapp 200 Kilogramm Fleisch. Dieses wird im Direktverkauf



Ausbeineln ist Teamarbeit.(Foto: Jürg Wirth)

abgesetzt. Vor dem Absetzen allerdings gilt es die Fleischstücke fein säuberlich abzupacken und in kleinen Paketen zu vakuumieren, den Kundenwünschen entsprechend. Verpacken und Vakuumieren ist sowohl bei Zanetti wie auch bei Hatecke möglich. Denn beide Betriebe arbeiten auch eng mit den Direktvermarktern zusammen.

Ja, und so landen Xar und Xesus schlussendlich auf verschiedenen Tellern in diesem Land. Vor allem bei Leuten, die den direkten Kontakt zu den Landwirten schätzen und wissen wollen, woher das Fleisch kommt, das sie essen.



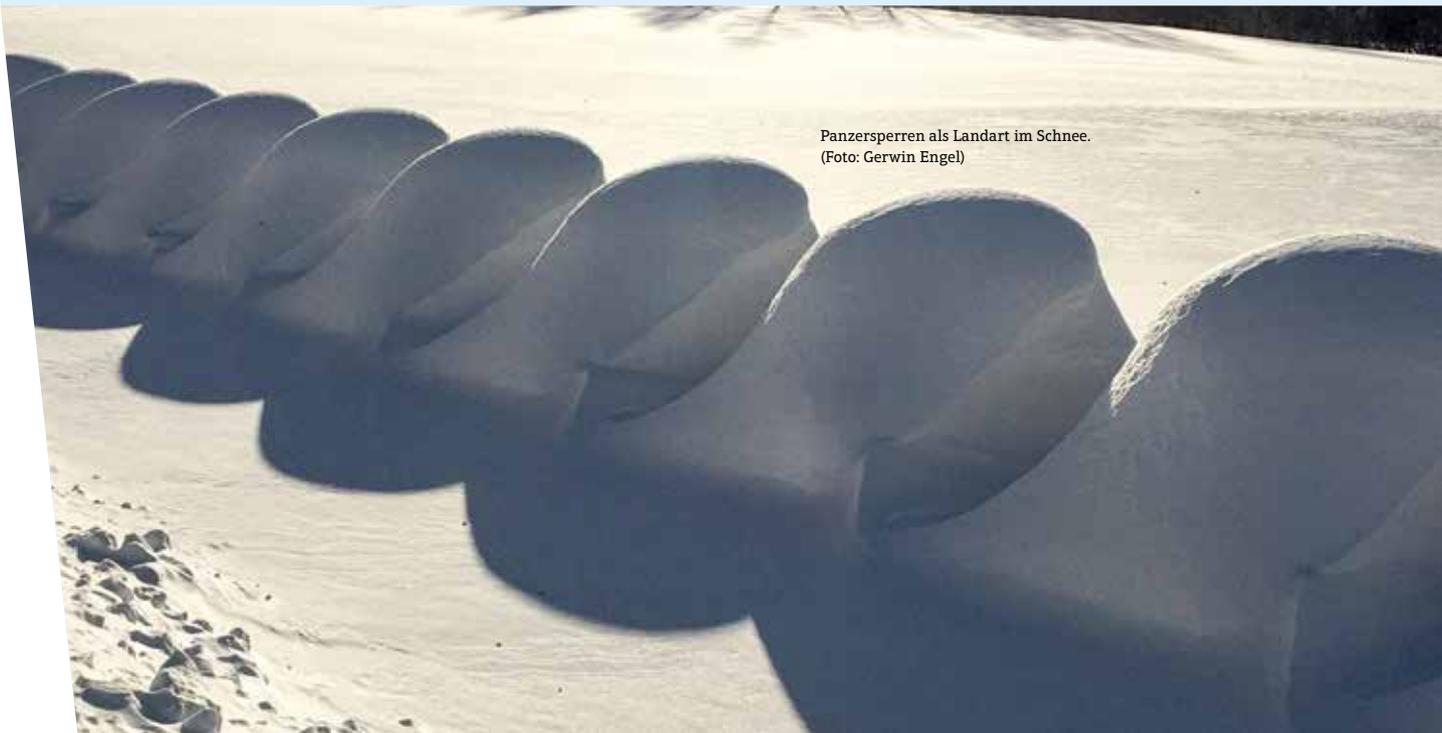
Dann landet das Fleisch im Ofen und schlussendlich auf dem Tisch. (Foto: Flavian Cajacob)

FUNDSTÜCK

Die Toblerones unter Zucker

Sie stehen da als stumme Zeugen des Zweiten Weltkriegs, die Panzersperren von Lavin. Wobei Zeugen nicht ganz stimmt, denn glücklicherweise haben sie, genauso wenig wie die Bewohner des Dorfes, je das Kriegsgeschehen erblicken oder erdulden müssen.

Optimisten würden sagen, gerade wegen der Sperren sei der Krieg nicht bis in die Schweiz gekommen. Wie auch immer, jedenfalls wurde die Talsperre akribisch geplant und beginnt am Hang oberhalb der Kirche. Führt von dort dann zur Kirche und Friedhofsmauer, welche kurzerhand in die Anlage integriert wurden und findet ihre Fortsetzung dann in Füs En, einer Landzunge am Inn. Auf der anderen Flussseite sperren die Klötze, welche an die berühmten Toblerone-Stücke erinnern, ein kleineres Stück ab und verlaufen einige Meter lang parallel zum Feldweg nach Susch. Auf der Website des Festungsmuseums Crestawald (www.crestawald.ch), wird fast schon ehrfürchtig von der auffallendsten Talsperre in ganz Graubünden geschrieben. Dies auch, weil zu den Panzersperren noch einige Bunker in den Felsen gehören, von wo aus der Feind hätte gestoppt werden sollen. Gestoppt haben die Panzersperren diesen Winter vor allem den Schnee und sich dabei in einen eindrucklichen Skulpturenpark verwandelt, was Gerwin Engel fotografisch festgehalten hat.



Panzersperren als Landart im Schnee.
(Foto: Gerwin Engel)

Chalandamarz – chaland'avrigl!

Per la segunda vouta para cha'l Chalandamarz croud'oura. Quista jada cum-plettamaing e cun tour svung – voul dir sainza preparativs. Ma quai nun es l'unic chi'd es gnü sdit giò...

L'on passà es il Chalandamarz gnü clomà giò ün pa inaspettadamaing. I's vezzaiva a gnir, sperond chi basta amo. Ün pêr han fat tuottüna e quai nu paran dad esser stats ils evenimaints *superspreaders*, ma nus nu savain neir che chi füss capità, schi nu's vess annullà. O as dschessa plüchöntschi ün *evenimaint super sparpagliader*? Abà, restain pro l'inglais e sperain da pudair invlidar lura bainbod.

Che be mà vaina tuot annullà daspö Chalandamarz da l'on passà?

Ningün Chaland'avrigl, cha ün pêr vaivan pretais. Ningün *turnier da mazlas* a Ramosch e Strada? Ningün *San Jon* ad Ardez. Ningün dret *1. Avuost* festiv, ninglur! Ningüna processiuon da *Nossaduonna d'avuost* a Tarasp. Ningüna *chatscha* – oha, meis sbagl - stincals.

Ningüna *Schelpcha* a Guarda. Ningüna *Festa da raccolta* in Val Müstair. Ningüna *Faira da Strada* e ningün *Bal da maruns* a Zernez. Ningüna *chatscha* da Niculaus cagiò e casü e ningün *Nadal da scoula*. Ningüns *Pangronds* a Scuol e per finir l'on sco chi tocca – ningün *Silvester*, gnanca a Susch.

Per cumanzar bain l'on nouv ningünas *Matinadas* a Strada e Tschlin? Ningüna *Babania* ad Ardez e neir a Sent. Ningün *Hom Strom* a Scuol.

Ningün *Schüschaiver* a Ftan. Ningüns preparativs pel Chalandamarz. Ed invlidà tanteraint varaja tant!

La rouda cumainza ad ir intuorn. Bun, tuot nun es gnü sdit giò quist ultim on. Id ha dat festinas ed evenimaints – forsa però plüchöntschi per creschüts. Scha la terz'uonda nun ans travuonda, che evenimaint pon ils uffants e la giuventüm organisar e giodair sco prosem?

I darà bainschi eir quels chi sun cuntaints chi nun han stuvü, e chi badan forsa pür plü tard chi nun han pudü. Tuot quists evenimaints e las festas ingio cha'ls uffants e la giuventüm surpiglian respunsabilità. Tuot quai chi creescha cumünanza in noss cumüns. Quai sun bain lur occasiuns per imprendar e crescer.

L'ultim on vaina suvent schmachà sün quel pomun cotschen, tenor mai cun radschun. Ma cur cha tuot ha gnü via las squittas, am para important da

stordscher darcheu la clav, schmachar *reset* e lura eir darcheu *start!* O brich?

Abgesagte Traditionen

Am Anfang stand der Abgebrochene Chalandamarz vor einem Jahr. Es folgten weitere Feste und Anlässe welche aufgrund der aktuellen Lage nicht durchgeführt werden konnten. Ob diese Absagen zum New Normal gehören werden und ob das zu begrüßen ist?

Denn diese Traditionen gehören nicht in erster Linie zum touristischen Folkloreprogramm, sondern wurden grossteils gelebt. Sie sind wohl auch die Gelegenheiten für Kinder und Jugendliche, um Verantwortung zu üben und zu übernehmen. Sicher nicht die einzigen, aber doch bewährte!

Zu hoffen bleibt zumindest, dass der diesjährig mit Anlauf abgesagte (!) Chalandamarz der Anfang vom Ende der Absagen einläutet – cun zampuogns, talacs e s-chellas ...

Fö dals uffants
1. avuost Lavin





Lingia da
Chalandamarz Lavin

Christian Wittwer ist vor allem Hüttenwart in der Tuoi-Hütte, zwischendurch amtiert er aber immer noch als Bergführer.

Der Hüttenwart muss es gut mit Menschen können

Jürg Wirth//**Christian Wittwer ist Hüttenwart in der Tuoi-Hütte. Sein Arbeitsalltag ist nicht so, wie der in der Serie Hüttengeschichten im Fernsehen. Doch ihm gefällt die Arbeit mit den Gästen, und auch kochen tut er gerne.**

Schauen Sie Hüttengeschichten auf SRF?

Nicht oft, weil ich selber keinen Fernseher habe. Doch ab und zu erzählen mir Gäste davon.

Ist die Serie realistisch?

Zum Teil schon ja, zum Teil ist das Ganze aber auch in eine Geschichte eingebunden, welche die ganze Sache zusätzlich spannend machen soll. Denn der normale Hüttenalltag ist eher banal.

Das bedeutet?

Banal ist vielleicht das falsche Wort, aber in der Serie

kommt für mich zu wenig zur Geltung, dass sich der normale Hüttenalltag vor allem um den Kontakt mit den Gästen dreht. Vielmehr versucht die Sendung, die zwischenmenschlichen Geschichten der Menschen, welche die Hütten führen, darzustellen.

Es geht also nicht so darum, zu zeigen, was einen Hüttenwart ausmacht?

Ja, eindeutig.

Und was macht denn einen Hüttenwart aus?

Der Hüttenwart oder die Hüttenwartin muss organisieren können. Auch müssen sie es gut können mit Leuten, man sollte Freude haben, wenn Leute kommen. In meinem Fall schätzen die Leute zusätzlich noch, dass ich Bergführer bin und die Gäste für Touren oder Exkursionen beraten kann.

Wie sind Sie denn Hüttenwart geworden?

Als ich 50 Jahre alt wurde, habe ich festgestellt, dass meine Knie nicht mehr die besten waren und der Beruf in Vollzeit als Bergführer nicht mehr drinliegt. Als ich dann gesehen habe, dass die Tuoi-Hütte frei wird, habe ich mich beworben und den Zuschlag bekommen.

Jetzt geniesse ich das Führen zwischendurch und die Arbeit in der Hütte. Mittlerweile bin ich schon fünf Jahre Hüttenwart der Tuoi-Hütte.

Können Sie gut kochen?

Ich konnte schon vor meinem Arbeitsbeginn in der Hütte etwas kochen. Vor allem aber biete ich eine gute, einfache Küche an, und die Leute schätzen das sehr.

Welches ist denn der Klassiker?

Ganz klar Pizzocheri. Das ist ein dankbares Gericht, auch weil es noch vegetarisch ist und also für Vegetarier auch gut geht, doch auch die Fleischesser mögen Pizzocheri sehr.

Sind denn die Essansprüche und -gewohnheiten der Gäste komplizierter geworden?

Also, in den letzten fünf Jahren habe ich so direkt nichts davon bemerkt.

Welches sind die grössten Herausforderungen für einen Hüttenwart?

Momentan ist es sicher die ganze Situation mit Corona. Die Planung ist im Moment extrem schwierig. In einem normalen Winter könnte ich mit rund 2000 Übernachtungen rechnen, dieses Jahr weiss ich überhaupt nicht, womit ich rechnen soll.

Und wie geht es weiter?

Im Februar eröffne ich die Hütte, rechne allerdings noch mit einem ruhigen Februar. Im März hoffe ich dann allerdings schon, dass die Gäste wiederkommen, vor allem diejenigen aus Deutschland, denn von denen lebe ich eigentlich.

Von den deutschen Gästen?

Ja. Weil die Tuoi-Hütte in der Schweiz sehr peripher liegt, ist das Gästeaufkommen nicht so gross wie beispielsweise in Hütten im Zentrum der Schweiz. Weil die Hütte aber nahe an der Grenze liegt, kommen eben viele deutsche Gäste.

So waren die Sommer in der Tuoi-Hütte eigentlich nie wirklich stark, aber ich bin zufrieden.

Tauschen Sie sich mit anderen Hüttenwarten aus?

Ja, wir sind vereint im Verein der Schweizer Hüttenwarte, da gibt es ein jährliches Treffen. Aber auch mit den Hüttenwarten in der näheren

Umgebung pflege ich einen regen Austausch.

Und wie lange wollen Sie noch Hüttenwart bleiben?

Sicher nicht mehr länger als zehn Jahre.

Oder bis Sie ins Fernsehen kommen?

Nein, nicht unbedingt. Allerdings bin ich auch schon im Fernsehen, zum Beispiel in einem Trailer von Schweiz Tourismus.

Nach meiner Karriere als Hüttenwart hege ich noch andere Pläne.

Welche denn?

Ich möchte gerne noch etwas reisen, überall dorthin, wo es Berge gibt, zum Beispiel in die Türkei, in den Iran oder nach Südamerika, aber auch in den Alpen gibt es noch blinde Flecken, sprich riesige Gebiete, die ich noch nicht kenne.

Wie sind Sie überhaupt in die Region gekommen?

Wegen der Jagd. Ich bin ein angefressener Jäger und wollte unbedingt mal auf der Bündner Hochjagd einen Hirsch erlegen.

Hat's geklappt?

Ja, gleich am ersten Tag der Jagd. Ich habe dann die Jagd aber trotzdem fertig gemacht und bin im Engadin geblieben.

Und ursprünglich kommen Sie woher?

Aus dem Kandertal. Von dort, wo sie die Lawinensprengmasten herstellen, die auf dem Chapisun zwischen Lavin und Guarda stehen.

Haben Sie auch Basejumping betrieben?

Nein, das ist nicht mein Ding. Ich klettere zwar gerne steile und schwierige Sachen, aber so in die Luft rauspringen könnte ich nicht.

Wie oft führen Sie denn heute noch?

Ungefähr 30 Tage im Jahr. Da habe ich vor allem eine Stammkundschaft, zum Teil sind das auch Leute, die in der Hütte übernachteten und die dann grad mit mir auf den Piz Buin kommen.

Jetzt im Winter sind ja eher Skitouren angesagt, was gefällt Ihnen da?

Ich fahre sehr gerne Ski und freue mich, wenn ich das Gipfelerlebnis mit einer rassigen Abfahrt verbinden kann.

Skitouren machen liegt ja sehr im Trend, finden Sie das gut?

Es kommt etwas drauf an, wo das im Trend liegt. Das Unterengadin jedenfalls ist immer noch ein Geheimtipp. Ich bin oft hier unterwegs, aber treffe kaum je Leute, grad diesen Januar wars extrem ruhig.

Für die Tuoi-Hütte ist es gut, wenn immer mehr Leute Skitouren machen, das gibt neue Gäste.

Ich glaube aber, dass dieser Trend anhält, bis zwei, drei schlechte Winter kommen und dann dreht es wieder.

Braucht es für die Skitour einen Bergführer?

Sicher nicht unbedingt. Doch war ich beispielsweise Ende Januar mit zwei Gästen unterwegs. Weil es fast die ganze Woche geschneit hat, hätten sie alleine wahrscheinlich nur Winter Spaziergänge machen können. Mit dem Bergführer waren dann aber doch Touren möglich.

Welches ist Ihre Lieblingstour im Engadin?

Die auf den Piz Sarsura.

Und haben Sie noch einen Wunschberg?

In der Schweiz eigentlich nicht, da war ich schon fast überall. Doch in den französischen Alpen würde ich gerne noch die Aiguille Tibonnaz machen und La Mèche. Alles in allem habe ich doch ein schönes Palmares an Routen und Gipfel.

Welches waren denn Ihre wichtigsten Gipfel?

Diejenigen im Mont-Blanc-Gebiet. Da habe ich zwei anspruchsvolle Routen mit Bergsteigen und Klettern gemacht.

Der Himalaya reizt Sie nicht?

Da war ich noch nie, möchte aber auch nicht gehen. Ich vertrage die grosse Höhe nicht. Dreimal habe ich

auf 4500 Meter übernachtet und habe immer schlecht geschlafen und bin mit Atemnot aufgewacht.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Was sich im Moment alle wünschen, dass sich die Lage bald normalisiert und dass Corona nicht mehr unseren Alltag bestimmt.

ZUR PERSON

Christian Wittwer ist seit sechs Jahren Hüttenwart in der Tuoi-Hütte im gleichnamigen Tal oberhalb von Guarda. Ins Engadin gekommen ist er wegen der Jagd, und vor seiner Arbeit als Hüttenwart hat er als Bergführer gearbeitet. Noch immer leitet er einzelne Touren.

GEFÜHRTE SKITOUREN

Abseits des Pistenrummels eigene Spuren in den pulvrigen Schnee ziehen? Auf einer geführten Skitour ist dies möglich. Vermietung des benötigten Materials und Organisation einer Tour inklusive Bergführer kann bei ausgewählten Sportgeschäften in der Region erfolgen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gäste-Information in Ihrer Nähe oder online auf: scuol-zernez.com samnaun.ch val-muestair.ch



Im Skigebiet Motta Naluns in Scuol genießt man den Blick in den einzigen Schweizer Nationalpark auf der anderen Talseite.
(Foto: Andrea Badrutt, Chur)



Geisseln und Handtaschen

Das helle Atelier der Sattlerei A. Pitsch. (Foto: Jürg Wirth)

Jürg Wirth//Die Sattlerei A. Pitsch in Müstair existiert bereits seit 1958. Erst produzierte sie vor allem fürs Militär, jetzt hat sich Inhaber Andrea Pitsch auf Spezialanfertigungen für die anspruchsvolle Kundschaft spezialisiert.

An bester Passantenlage liegt sie nicht gerade, die Sattlerei Andrea Pitsch in Müstair. Der etwas unscheinbare Eingang an der Strasse Pasquer, welche oberhalb der Durchfahrtsstrasse durchs Dorf verläuft, ist eher schwer zu finden. Nichtsdestotrotz existiert die Sattlerei bereits seit 63 Jahren. Sie muss also andere Qualitäten aufweisen als eine gute Passantenlage. Dies be-

stätigt bereits ein erster Blick in den Laden, in dem es auch nach Leder riecht, allerdings nicht nur. Ins Auge stechen die zahlreichen Glocken und Schellen mit Lederriemen, viele Rucksäcke, aber auch Taschen und Gamaschen.

Gegründet hat den Betrieb Clot Pitsch, der Vater von Andrea. Er wurde Sattler, weil er als 15-Jähriger einmal zusehen konnte, wie der

Sattler von Valchava eine Geissel anfertigte, die er bestellt hatte.

Andrea hat sich dann ebenfalls für den Beruf des Sattlers entschieden und die Lehre der Einfachheit halber gleich im väterlichen Betrieb gemacht.

Sattler und Tüftler

Bis 2008 hätten sie vor allem fürs Militär produziert, erinnert sich And-



Vater und Sohn Pitsch vor den Geisseln, die vor allem vor Chalandamarz sehr begehrt sind. (Foto: Jürg Wirth)

rea. Rucksäcke, Gürtel und dergleichen mehr. Aus dieser Zeit stammen auch noch die grossen Industrienähmaschinen, die an der Fensterfront des hellen Ateliers im Untergeschoss des Verkaufslokals stehen. Irgendwann seien dann aber die Aufträge vom Staat ausgeblieben, und die Pitschs mussten sich quasi neu erfinden. Ein Prozess, der vor allem bei Andrea viel Energie und Kreativität freigesetzt hat. «Flugzeugkonstrukteur wäre ich auch noch gerne geworden», meint dieser mit einem verschmitzten Lächeln. Weil er nun aber Sattler ist, lebt er sein Tüftler-Gen eben an der Nähmaschine aus.

Zum Beispiel, wenn er wieder einen neuen Rucksack entwirft. An die Stelle des Militärs als Auftraggeber und Kunden seien nämlich jetzt die Jäger und Forstleute getreten, erklärt er. Und deren Sonderwünsche erfüllt er, soweit das möglich ist. So tüfelt er an neuen Verschluss- und Traggurtsystemen, an Stützen und Rahmen, die den Tragekomfort erheblich erleichtern. Und er hat auch ein Tragegestell produziert, welches nur dafür da ist, erlegte Gämsen und Steinböcke ins Tal zu bringen. Äusserst beliebt und begehrt sind auch Pitschs Gamaschen, vor allem bei den Waldarbeitern, weil seine Gamaschen

äusserst robust und langlebig wären. Diese bestehen nicht mehr aus Leder, sondern aus einem starken Kunststoffmaterial. Schliessen lassen sie sich entweder mit einem stabilen Reissverschluss oder mit Seitenverschnürung. Besonders auf die Wasserdichtheit wurde durch die hochwertige Polyurethanbeschichtung in der einen oder anderen Ausführung grosser Wert gelegt. Doch auch den klassischen Lederrucksack stellt Pitsch noch her, wenn die Kundschaft danach fragt. Doch nicht alles näht Pitsch selber, denn er hat auch eine Näherin eingestellt.

Vnà im Winter. (Foto: Andrea Badrutt, Chur)



Vnà und Griosch – versteckte Perlen

Jürg Wirth//Ramosch, Strada und Martina sind so etwas wie die gut sichtbaren Bestandteile der Gemeinde Valsot. Tschlin liegt bereits etwas versteckter und Vnà und Griosch muss man schon fast suchen. Doch die Suche respektive das Finden lohnt sich, angefangen bei Vnà. Rund 60 Personen leben im malerischen Dorf an den Hängen des Piz Arina. Wichtig im Ort ist die Landwirtschaft, welche auch die terrassierte Kulturlandschaft zu verantworten hat. Wer Vnà besucht, kann quasi en passant Romanisch lernen, denn das Dorf verfügt über ein begehbares Wörterbuch. An diversen Häusern hängen Tafeln

mit romanischen Wörtern und deren Übersetzungen. Hungrig und müde vom Suchen, bietet sich ein Besuch in der Pension Arina an. Diese ist ein kleines, feines Gasthaus, welches den zahlreichen Besuchern von Vnà Unterkunft bietet und natürlich auch Stützpunkt für verschiedenste Touren ist. Tatsächlich gilt Vnà gerade im Winter als geeigneter Ausgangsort für Ski- und Schneeschuhtouren und Winterwanderungen. Nahes und lohnendes Gipfelziel ist dabei der Piz Arina.

Wer es lieber etwas gemütlicher angehen möchte, dem sei die Wanderung nach Griosch empfohlen. Nur

schon deshalb, weil man da als Erstes den Hof Zuort passiert. Zuort ist ein Weiler von Sent und der einstige Lieblingsort des holländischen Komponisten Willem Mengelberg. Anfangs verbrachte er seine Ferien und so viel Zeit wie möglich dort, schliesslich zog er ganz nach Zuort und liess sich ein Chalet bauen. Bis zu seinem Tod 1951 lebte er dort. Während Mengelberg nicht mehr unter uns ist, gibt's den Hof Zuort noch immer, dafür kein W-Lan. Ideal also für digital detox und einen dafür umso intensiveren Genuss der eindrücklichen Bergwelt und der kulinarischen Leckereien aus



der Küche des Hof Zuort. Eine willkommene Stärkung vor dem Weg zurück nach Vnà oder weiter nach Griosch.

Der Weiler Griosch verzeichnet seine erste Erwähnung bereits um 1400 und wurde von der Samnauner Seite her besiedelt. Lange Zeit führte ein Schmugglerpfad an Griosch vorbei, und die Bewohner waren gezwungen, einen Teil ihrer Erträge an die Österreicher abzugeben. 1620 zogen

dann die letzten Bewohner weg. Die bestehenden Häuschen dienen nun vor allem als Wochenend- und Ferienhäuschen. Ausgenommen der Tanna da Muntanella, deren Besitzern das Leben in der wilden Natur so gut gefällt, dass sie seit einigen Jahren das Häuschen ganzjährig bewohnen und im Sommer eine kleine Gartenbeiz mit Leckereien aus der Engadiner Natur betreiben.

Die Gemeinde Valsot

Ramosch, Vnà, Tschlin, Strada, Martina

- 21 km Talloipe Martina - Scuol
- Burgruine Tschanüff in Ramosch
- Winterwanderweg von Vnà zum Weiler Zuort
- Schlittelweg Tschlin - Strada
- Eigene Produktpalette «Bun Tschlin»

**Wanderstock
Cumpogn**

**falegnamaria
schreinerei**

lingenhag

7558 Seraplana
Tel. 081 866 33 66
lingenhag@bluewin.ch
lingenhag.ch

**RESGIA
KOCH SA**

Sagt Danke.

Allen treuen Kunden, Mitarbeitern,
und Lieferanten. Für die gute
Zusammenarbeit und das
geschenkte Vertrauen.

**Holzhandel
Brennholzhandel
Holzbau
Transporte**

CH-7556 Ramosch
Tel. 081 866 31 43
resgia.koch@bluewin.ch
www.resgia-koch.ch

**NEU
NOUV
NEW**

Voller Freude und Tatendrang ziehen wir mit unserer Werkstatt von Scuol nach Ramosch. Ab dem 1. Januar 2021 dürfen wir die Räumlichkeiten der Resgia Koch in Ramosch mieten.

Auch in Zukunft bieten wir sämtliche Zimmermannsarbeiten an, die Sägerei bleibt weiterhin in Betrieb und auch der Holzhandel wird weitergeführt.

Marangunaria Beer SA
Holzbau • Holzhandel • Sägerei
www.belain.ch

BUNTSCHLIN **CP** CHASA
PAOLETTA



Schöner Ferien in Ramosch
... schöner als Zuhause.

Tel. 076 508 59 41 | www.chasapaoletta.ch

BUNTSCHLIN **PR** PAURARIA
RIATSCH



Berge, feinste Kräuter, glückliche
Kühe – Bio Alpprodukte aus Vnà.

Tel. 081 866 32 83

BUNTSCHLIN **IMS** MUSEUM
STAMPARIA



Geschichte, Druckkunst und
Traditionen des Unterengadins.

Tel. 081 866 32 24 | www.stamparia.ch

BUNTSCHLIN **CE** CAFE
ETTER



Das Café mit selbstgemachter
Engadiner Nusstorte.

Tel. 081 866 36 47

BUNTSCHLIN **RM** OUTDOOR-CENTER
REZIA-MARTINA



Die gepflegte Familien-
und Gruppenunterkunft.

Tel. 079 702 49 61 | www.rezia-martina.ch

BUNTSCHLIN **OM** ÖVS
MAYER



Bio-Knospe Eier vom
Bio-Bauernhof in Chasura.

Tel. 081 866 32 57



Bun Tschlin Apéro-Box

Die Bun Tschlin Apéro-Box ist der ideale Begleiter für alle Online-Treffen. Sei es das gemütliche Zusammensein via Zoom mit der Familie, ein Apéro mit den Jassfreunden oder das Feierabendbier mit den Arbeitskollegen.

Sie enthält:

- 4 Bio-Biere der Bieraria Engiadinaisa
- 1 Degustationsglas
- 1 Stück Bio-Käse von der Käserei Che Chaschöl
- 1 Hirsch-Salsiz von der Bacharia Zanetti
- 2 Stück selbstgemachte Nusstorten von Prodots Etter

Kostenpunkt inklusive Porto pro Box CHF 39.–

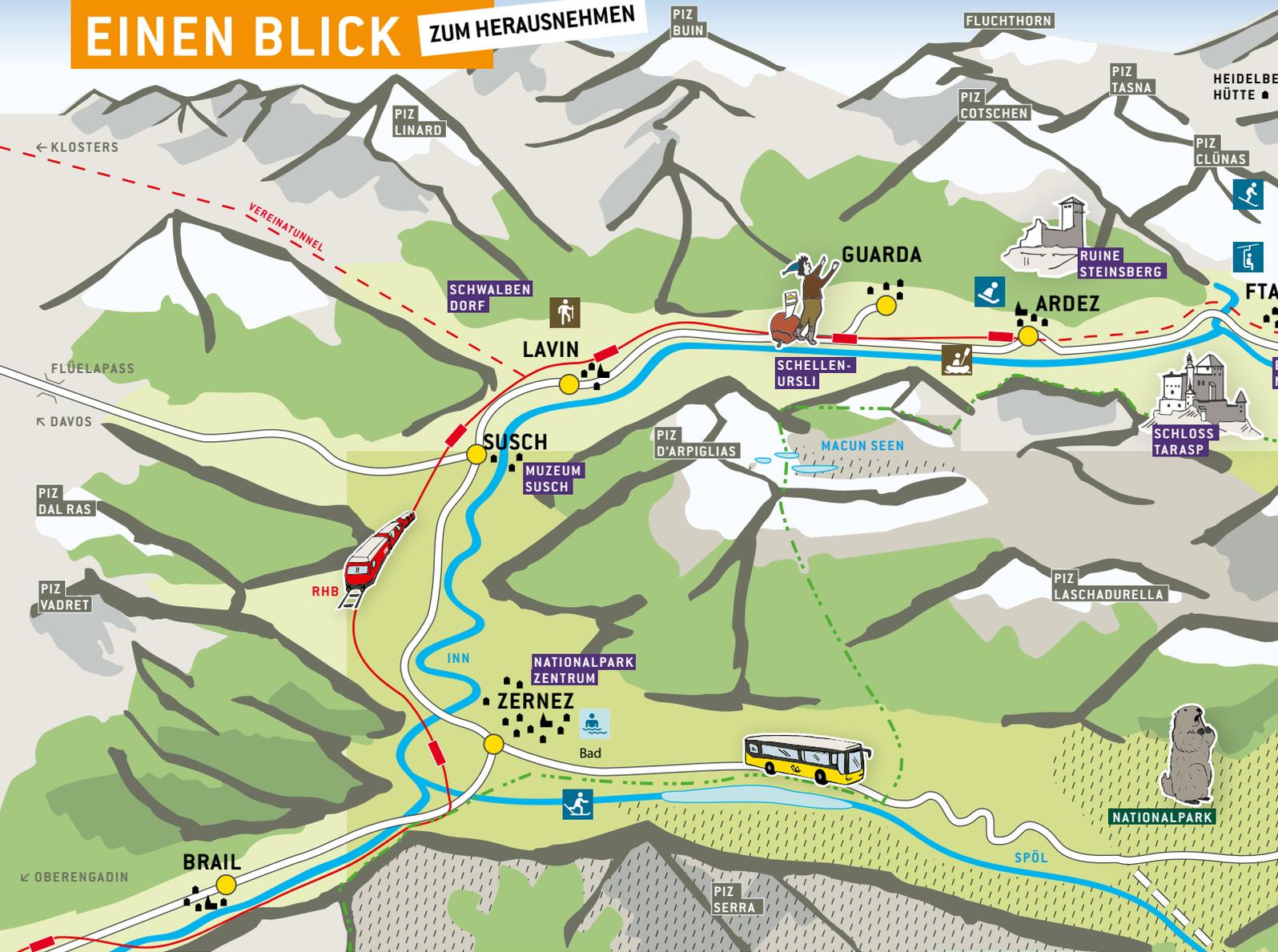
Weitere Infos & Bestellung auf
www.buntschlin.ch/aperobox



Tschlin

DIE REGION AUF EINEN BLICK

ZUM HERAUSNEHMEN



Zollfrei einkaufen



Wandern



River Rafting



Mountain Biken



Radfahren



Seilpark



Golfplatz



Reiten



Bad



UNESCO Biosphären-reservat Engiadina Val Müstair



Schneeschuhlaufen



Winterwandern



Eisweg/ Eispalast sur En



Langlaufen



Schlitteln



Skifahren



Skilift



Eishalle Gurlaina

Sanitätsnotruf: 144
Polizei: 117
Feuerwehr: 118

24-Std. medizinischer
Notfalldienst:
Region Scuol:
081 864 12 12
Region Zérnez:
081 856 12 15



SILVRETTA SKI-ARENA ↓
SAMNAUN/ISCHGL

SAMNAUN DORF

SAMNAUN-RAVAISCH

SAMNAUN-COMPATSCH

LANDECK ↗

PFUNDS
ALTFINSTERMÜNZ

NAUDERS
ÖSTERREICH

RESCHENPASS

RESCHEN-SEE

MALS

ITALIEN

GLURNS →

TAUFERS

ROMBACH

MÜSTAIR

STA. MARIA

VALCHAVA

VAL MORA

LAI DA RIMS

STILFSERJOCH ↙

LENSFELD

PIZ CHAMPATSCH

MUTTLER

SAMNAUN-PLAN

SAMNAUN-LARET

MARTINA

BIERARIA

HOTEL SINISTRA

VNÀ

BUN TSCHLIN
PRODUZENTEN

TSCHLIN

STRADA

MUSEUM
STAMPARIA
STRADA

SENT

RUINE
TSCHANÜFF

RAMOSCH

PIZ S-CHALAMBERT

BÜVETTA /
MINERALWASSER

SCUOL

REGIONALMUSEUM

CRUSCH

SUR EN

PIZ LISCHANA

PIZ AJÜZ

TARASP-
VULPERA

BOGN ENGIADINA

PIZ SAN JON

PIZ LISCHANA

PIZ AJÜZ

PIZ S-CHALAMBERT

SAN JON

S-CHARL

PIZ SESVENNA

GOD DA
TAMANGUR

BIOSFERA
VAL MÜSTAIR

SKIGEBIET
MINSCHUNS

ALP
CHAMPATSCH

PIZ TERZA

KLOSTER ST. JOHANN
UNESCO WELTERBE

PIZ DAINT

OFENPASS

TSCHIERV

LÜ

MUGLIN
MALL

GNO

PIZ TURETTAS

FULDERA

FUROM
LANGLAUFCENTER

HANDWEBEREI
TESSANDA

PIZ
CHAVALATSCH

MUSEUM
CHASA JAURA

MILITÄRHISTORISCHES
GEBIET

UMBRAIL-
PASS



Schellen-Urslis Glocke in Zahlen zerlegt

Die Glocken bleiben auch an diesem Chalandamarz still oder läuten höchstens vereinzelt. Doch hergestellt werden sie trotzdem, denn irgendwann werden sie wieder erklingen. Thomas Lampert, Schmid aus Guarda, versteht sich aufs Handwerk des Glockenschmiedens, kein Wunder also kennt er alle technischen Daten von Schellen-Urslis liebstem Accessoire.

Lampert stellt Glocken in verschiedenen Grössen her, die folgenden Daten stehen für eine **30** mal **30** Zentimeter grosse Glocke oder «Plumpa».

Fertig wiegt diese **4,1** Kilogramm, dabei schlägt (wortwörtlich) der **7** mal **3** Zentimeter grosse Batagl oder Klöppel mit **550** Gramm zu Buche. Die Glocke ist ja nicht von Anfang an rund, sondern Schmid Lampert «treibt» respektive eben schmiedet sie aus einem **80** mal **40** Zentimeter grossen und **2** mm dicken Blech. Weil man das Eisen schmieden soll, solange es noch heiss ist, liegt die Temperatur immer zwischen **800** und **1200** Grad Celsius. Rund **10'000** Hammerschläge später hat das Blech die richtige Dicke und kann mit zwei Nieten und drei bei **950** Grad geschmolzenen Lötstäben zusammengesetzt werden. Lampert hängt sie an einen **1,2** Meter langen Lederriemen mit **5** Doppellöchern für den Doppeldorn. Und fertig ist das Objekt der Begierde aller Engadinerinnen und Engadiner.



Die Gemeinde Scuol

**Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp,
Scuol, Sent**

- Skigebiet Motta Naluns mit 70 Pistenkilometern
- Sessellift Ftan – Prui mit 3,5 km Schlittelbahn
- Eisweg Engadin in Sur En da Sent
- Ardez am Fusse der Ruine Steinsberg
- Mineralbad Bogn Engiadina Scuol



PENSIUN ALDIER SENT
EINFACH SEIN

Das Hotel & Restaurant
mit dem ganz eigenen Charme
mitten in Sent.

www.aldier.ch · Tel. 081 860 30 00



auto-tecnic sa

Autorisierte
BMW-Vertragswerkstatt
Fahrzeughandel
Karosseriespenglerei
Autolackiererei
Pannendienst

CH-7546 Ardez
+41 81 862 23 63
info@auto-tecnic.ch
auto-tecnic.ch



Dein Wohlfühl-Laden in Scuol

Heilsame Schwingungen - Klanginstrumente -
ätherische Öle - Raumbeduftung - Räucherwerk

Onlineshop: aura-scuol.ch

Via da la staziun 410a, 7550 Scuol,
+41 79 413 52 68



Neu in Scuol
unverpackt einkaufen.

Stradun 335A 7550 Scuol
+41 81 864 70 70
www.lastrietta.ch

SGÜREZZAELECTRICA
ENGIADINA



Sgürezza electrica Engiadina Srl | Kurt Stecher | Via da Ftan 495E | CH-7550 Scuol
Telefon +41 79 688 84 47 | info@sgurezza-electrica.ch

www.sgurezza-electrica.ch

Controlla d'installaziuns electricas ed apparats | Analisa e cussagliaziun
Elektrokontrollen | Geräteprüfung | Analysen & Beratung



HOCHALPINES INSTITUT FTAN
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY

SCHULE. SPORT. NATUR.

WO DEINE ZUKUNFT BEGINNT

GYMNASIUM
SEKUNDARSCHULE
INTERNATIONALE LEHRGÄNGE
SPORTKLASSE
INTERNAT
SUMMER ADVENTURE CAMP

HIF.CH

Central-Garage Denoth AG

SINCE 1926

7550 Scuol

Telefon 081 864 11 33



Service

ŠKODA



Service



Nutzfahrzeuge
Service

Waschanlage



Premio Partner
GOODYEAR

AVIA
Tankstelle

www.garage-denoth.ch

COFOX^{Office}

Bürotechnik für schlaue Füchse

Drucklösungen nach Mass
Dokumenten-Management
Service und Finanzierung

Unser Bündner-Team ist für Sie da:

Scuol: Tel. 081 850 23 00

Zizers: Tel. 081 307 30 30



WIR NEHMEN QUALITÄT PERSÖNLICH.

ST. GALLEN | ZIZERS | SCUOL | SCHAFFHAUSEN

www.cofox.ch



Unsere Dienstleistungen während dem Lockdown:

- Verleih offen
- Bestellung Verkaufs-Artikel mit telefonischer Beratung oder Videochat
- Ski-Service und Reparaturen

Öffnungszeiten Scuol und Ftan:

Täglich von 08.30 bis 11.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

Stradun 328A, 7550 Scuol
T. +41 81 864 18 17

Plaz, 7551 Ftan
T. +41 81 864 18 19

info@jon-sport.ch
www.jon-sport.ch
Videochat: 079 660 71 96

Erste Anlaufstelle ist die Drogerie

Was tun bei Blasenentzündung?

Im Winter einen Moment zu lange im Schnee und kühlem Wind ausgesetzt, und schon ist es passiert: Beim Wasserlassen brennt und juckt es, man „muss“ immer häufiger und es kommen doch nur ein paar Tropfen, in der Drogerie wird ihnen geholfen.

Die Drogerien sind die ersten Anlaufstellen auch für Blasenentzündungen und hier wird ihnen geholfen zu entscheiden ob allenfalls der Arzt aufgesucht werden muss. Drogistinnen und Drogisten sind ausgebildet mit natürlichen Mitteln bei Blasenentzündungen zu helfen. Damit helfen sie den Antibiotikumeinsatz zu reduzieren und das wiederum

stärkt Ihr Immunsystem und hilft gleichzeitig Gesundheitskosten zu sparen.

Wie entsteht eine Blasenentzündung?

Dazu äussert sich Isabella Mosca folgendermassen: «Verschiedene Ursachen können eine Blasenentzündung hervorrufen. Koli-bakterien zum Beispiel können durch den Harnweg 'wandern' und bis zur Blase gelangen. Dort können sie sich vermehren und die unangenehmen Reaktionen auslösen. Oder auch Nässe und Kälte beispielsweise wenn man zu lange Wind und Wetter ausgesetzt ist kann zu dieser unangenehmen Erkrankung führen.»

Dazu hat die Ernährung einen Einfluss und wird oft unterschätzt: Zu viel Alkohol, Kaffee, Salz, Weissmehl und industriell verarbeitete Nahrungsmittel übersäuern den Körper und bilden den Nährboden für Entzündungen.

Wer ist betroffen?

Frauen und Männer sind gleichermaßen gefährdet eine Blasenentzündung einzufangen. Frauen leiden jedoch öfter unter dieser Krankheit weil deren Harnröhren kürzer sind als diejenigen der Männer und dadurch haben es Bakterien einfacher den Weg in die Blase zu finden.

Bei Männern hängen Harnblasenentzündungen oft mit einer Vergrösserung der Prostata zusammen.

Vorbeugend kann man sich an folgende Tipps von Isabella Mosca halten: «Viel trinken und damit viel Wasser lassen damit die Bakterien ausgeschwemmt werden. Auch nach dem Geschlechtsverkehr sollte versucht werden Wasser zu lassen. Zusätzlich kann man vorbeugend Preiselbeersaft trinken und Echinacea-Präparate einnehmen.» Auch die Nieren warm zu halten, zum Beispiel mit einem Nierengurt, hilft Entzündungen vorzubeugen.

Hausmittel aus der Drogerie

In der Drogaria Mosca gibt es eine Vielzahl von Hausmitteln die bei einer Blasenentzündung eingesetzt werden können. Dazu zählen zum Beispiel D-Mannose eine Zuckerart aus nicht-genverändertem Mais, Tabletten oder Tropfen aus Bärentraubenblätter sowie Kapuzinerkresse mit Meerrettich. Dazu gibt es Nieren-/ Blasen Tee und homöopathische Globulis die mit Erfolg eingesetzt werden. Gönnen Sie sich viel Ruhe, eine Bettflasche und Gelassenheit.

Eine Basenkur gegen einen übersäuerten Körper in Form von Pulver oder Tabletten ist generell zu empfehlen.

Bei weiteren Fragen beraten wir Sie gerne Persönlich.

Isabella Mosca, dipl. Drogistin HF und das ganze Team.



vitagate.ch
Jeden Tag einen Klick gesünder



Die Drogerie mit den attraktivsten Engadiner Gesundheitsprodukten

Scuol | Stradun 404 | @-Center | 7550 Scuol | Tel. 081 860 03 70

www.drogaria-mosca.ch Drogaria Mosca auf Facebook und Instagram



DROGARIA
MOSCA SCUOL

Bellezza

Institut für Kosmetik - Fusspflege - Massage
7551 Fian Platz

Waltraud Hitzberger - Kosmetikerin / Fusspflegerin
☎ 079 609 96 29

Beatrice Hitzberger - Masseurin ☎ 078 901 44 20

BIO Betschla
reform

BIO-Reformprodukte
Stradun, 7550 Scuol
tel. 081 864 73 74



Ihre private
Chasetta in Sent

CHASETTA
ALLEGRA

www.chasetta-allegra.ch

Ihr Sanitär-, Heizungs- und
Lüftungsspezialist in Scuol
mit 24h-Pikett-Dienst



CHRISTOFFEL

Heizung

Sanitär

Lüftung

7550 Scuol · 081 864 01 51 · 079 432 35 43 · g.christoffel@bluewin.ch

GISEP

DECORAZIUNS SA

Via da Sotchà 213 · 7550 Scuol
www.gisep.ch · 081 864 12 77

Bodenbeläge – Polsterei
Vorhänge – Insektenschutz
Bettwaren – Matratzen



Mit Abstand
sind Sie unser
liebster Gast!

Im „La Chadafö“
verwöhnen wir Sie
mit frischen, regionalen Spezialitäten
aus unserer Saisonkarte.

Karten und Öffnungszeiten
finden Sie auf www.lachadafoe.ch

Weitere Infos unter:
www.altana.ch

Tägliche
Happy Hour

von
14:00 – 16:00
Uhr

Tischreservation empfohlen:
Tel. +41 (0)81 861 11 11 | www.lachadafoe.ch

NOUV NOUV NOUV eir a...
NEU NEU NEU jetzt auch in...
da plü bod ANDREA BUCHLI
ehemals ANDREA BUCHLI

EQUIPAMAIN ED ACCESSORIS
PER LOCALS

PROTECIUN CUNTER IL SULAI
TECNICA DA RECLAMA
PITTURA

RAUM AUSSTATTUNG
SONNENSCHUTZ
WOHNACCESSOIRES
WERBETECHNIK
MALEREI

MICHELUZZI

CH - 7554 Sent
Tel. 081 / 860 21 68
info@micheluzzi.com
www.micheluzzi.com



Jeweils am Donnerstagabend Käsefondue
mit anschliessender Schlittenabfahrt.
Tel. 081 864 03 40 • www.pru.ch

Fedi SA

CH-7546 Ardez
079 405 91 18
tel. 081 862 24 09
info@fedi-bau.ch
www.fedi-bau.ch



impraisa da fabrica

Romantische Pferdeschlittenfahrten



 Reitstall & Saloon San Jon, Scuol
Reservationen: 081 864 10 62
info@sanjon.ch - www.sanjon.ch

graubünden alles mit der Ruhe 

sport champatsch

**Verkauf
Verleih
Service**



Plaz
CH-7554 Sent
Tel. 081 864 13 10
www.sportchampatsch.ch

Öffnungszeiten:	Mo - Sa	08.00 - 12.00 15.00 - 18.00
Während der Hauptsaison:	Sonntag	08.30 - 10.00 16.00 - 18.00

Kauf & Verkauf von Immobilien

Wir sind für Sie da
Rufen Sie uns an

7550 Scuol
Tel. +41 81 860 37 42 • Luigi Olivetti
scuol@engelvoelkers.com • www.engelvoelkers.ch



ENGEL & VÖLKERS®

ARCHITECTURA VULPI

raquel vulpi
bün d'architectura
7545 guarda
tel.: 081 862 20 30
fax: 081 862 20 31
info@vulpi-guarda.ch
www.vulpi-guarda.ch

STRIMER architects SA

architectura
fisica da fabrica

081 862 22 22
www.strimersa.ch



Einheimische
Schwafwollprodukte
Ardez

Mo-Fr 14-18 Uhr
Sa 14-17 Uhr

butiadabesch.ch



rossi vitalprodukte
7550 Scuol GmbH

**Produkte für eine
gesunde Ernährung**

 Natürlich besser anshit.

STRADUN 400, GALLARIA MILO, 1. STOCK
TEL. 081 864 10 74, VITALPRODUKTE.CH

REINIGUNGS SERVICE

ENGADIN GMBH

info@reinigungsservice-engadin.ch
Tel: 079 859 25 01

- Gebäudereinigung
- Unterhaltsreinigung
- Wohnungsreinigung
- Hauswartung
- Baureinigung
- Schneeräumung
- Fensterreinigung bis 18m Höhe

Not Clalüna

Furnaria-Pastizaria • Bäckerei-Konditorei

• Engadiner Spezialitäten
• traditionelles Gebäck



Wo der Beck noch Beck ist!

7554 Sent - Tel. 081 864 82 93
www.baecerei-claluena.ch



Tel. 081 862 24 58
www.guarda-kraeuter.ch

BLÜTEN & KRÄUTER MANUFAKTUR

Montag und Dienstag, 14.00–18.00 Uhr
und telefonische Vereinbarung



Take-Away

Pizzeria Allegra

Pizza vom Holzofen
Tagesmenü inkl. 3dl Mineral Fr. 18.-
Diverse süsse Spezialitäten
Hausgemachte Spezialitäten

@Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Tel. 081 864 01 47



Arvenprodukte aus Guarda.
Onlineshop:

www.arventraum-guarda.ch

Maya Zeller, Sur Chafarrer 98, 7545 Guarda
+41 79 207 47 17 ; info@terrannouva.ch



NEU

ERÖFFNUNG
am Stradun in Scuol
November 2020



MARGO

SPORT DA MUNTOGNA



MILLET

DYNAFIT

VAUDE

Schöffel

RADYS

KARPOS

Dein Spezialist für
Skitouren, Trailrunning
und Bergsport.

Stradun 315A
7550 Scuol / Engiadina
+41 (0)81 864 05 05
scuol@marco-sport.ch



Vulpera

Dein Ferienparadies



Wohnen in malerischer Geborgenheit

Vermietung, Verkauf und Verwaltung von Ferienwohnungen & Dauermietwohnungen

Vulpera
Vermietungs- und Verwaltungs AG
Chasa Fastain, 7552 Vulpera
Tel. 081 861 04 00
info@feriencenter.ch
www.feriencenter.ch



TOYOTA



SUZUKI



DAIHATSU
Service

IFIRIAITISICHIÖLI ISIAI

Via da Manaröl 679 CH-7550 Scuol Tel. 081 864 99 90 www.fratschoel-sa.ch



NOSSA PASCHIUN
VOS PLASCHAIR



Pastizaria Cantieni
Furino furners pastiziers SA

Jordan 50 | CH-7551 Ftan
Tel. +41 81 864 19 43

www.cantieni-ftan.ch
info@cantieni-ftan.ch

RONER SA

falegnamaria
mobiglia
chadafös

Ihre vier Wände

in unseren Händen.

Roner SA Scuol www.roner.ch

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch



Gasthaus AVRONA

Tarasp, Tel. 081 861 20 20

Geöffnet

17. Dezember 2020 – 14. März 2021

10.00 – 18.00 Uhr

Am Abend auf Reservation

Dienstag ist unser Ruhetag

www.avrona.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Eisstockschiessen



Ausgangspunkt für viele schöne Schneeschuh-Wanderungen,
3 km Eisweg für Schlittschuhläufer,
Winterwanderwege nach Scuol und Sent,
Skulpturenweg,
Eisstockschiessen,
Langlaufloipe Scuol – Martina,

(Je nach Temperaturverhältnissen kann das Angebot eingeschränkt sein)



Skulpturenweg



Vorschau: 27. Internationales
Bildhauer-Symposium
SurEn/Sent 5. bis 12. Juni 2021

Kunstschaffende aus dem In- und Ausland
arbeiten im Freien an ihren Kunstwerken.

Samstag, 12. Juni 2021

14.00 h bis 17.00 h Vernissage

17.00 h Bekanntgabe Publikumspreis
mit Wettbewerb

Ab 18.00 h öffentliche Festwirtschaft mit
musikalischer Unterhaltung.



Idyllisch am Inn
gelegen.
365 Tage offen.
Tel. 081 866 35 44



Pasta-Kreationen,
Grillspezialitäten
Sonnenterrasse.
Tel. 081 515 23 40



Landgasthof mit schönen Zimmern und
gepflegter Gastronomie. Einheimische Wild-
Spezialitäten aus eigener Jagd.
Montag Ruhetag
Tel. 081 866 31 37



Optimale Unterkunft für Ferienlager,
Feste mit Freunden, Sport- und
Plauschwochen aller Art.
Tel: +41 81 866 34 19

Ganzheitliche
Kosmetik-
behandlungen
Intensive Pflege
mit botoxampullen

COSMETICA
Sylvia Grödel
ESTETICA
Christa Piroc
7550 Scuol

079 714 20 03 / 081 864 87 27

Denoth Computer GmbH
support: Windows – Mac OS – Linux
Duri Denoth dipl. ing. ETH
7554 Sent, Tel. 081 860 32 14
denoth.computer@bluewin.ch
www.denoth-computer.ch

VERMITTLUNG + VERKAUF :

VERENA ERNI

SCHINNAS
7550 SCUOL inkl.
OV/Bergbahnen

TEL. 081 864 17 56
FAX. 081 864 86 72
www.verenaerni.ch



MARYAN MEHLHORN
Daddy's Daughters
CAPRANEA

Luis Trenker
1892 - 1990
LUIS TRENKER

REPLAY **FRACOMINA**

MARIE JO **SPORTALM** **NEU**
LIEBLINGSSTÜCK

DORF-CENTER
SCUOL

Sie finden uns im @Center Scuol
dorf-center.ch info@dorf-center.ch

www.gasthaus-mayor.ch
+41 81 864 14 12
Natur Pur in
S-charl

Täglich Pferdeschlittenfahrten und jeden
Freitag Abend Fondueplausch im Gasthaus
Mayor

GEWEIH ROYAL
TÄGLICHES BÄCKEREI & RESTAURANT

ARVENLIEBE
ALPEN RESTAURANT

arvenliebe.ch
geweih-royal.com

GISTON
Heizung Lüftung Sanitär

7546 Ardez
Tel. 081 862 21 83

7503 Samedan
Tel. 081 852 51 92

REISEN
TAXI
GULER

081 864 10 00 auch Kleinbusse

Ursina Margadant
Platz 42, 7554 Sent
Pediküre, Dr. Hauschka-Kosmetik
Reflexzonenmassage und Massage
Kassenanerkannt EMR

Mobil 078 862 87 67
www.ursina-margadant.ch

**Wo
isst
Ftan?**

Pizza & Berge
Restaurant Bellavista
Telefon 081 864 01 33
bellavista-ftan.ch

**Tradizium
meets Italia**
Restaurant Engiadina
Telefon 081 864 04 34
engiadina-ftan.ch

@rena Tech
Scuol/Samedan Telefon 081 861 01 02
www.arenatech.ch Fax 081 861 01 22

**IMPRAISA
ELECTRICA**
TEL. 081 861 01 01
FAX 081 861 01 02
www.impraisa-electrica.ch Scuol

**Arena
Regional**
081 861 01 05

arenatech.ch impraisa-electrica.ch arenaregional.ch

Hof Zuort



Familie Not Pult
heisst Sie willkommen

Tel. 081 866 31 53
www.zuort.ch · info@zuort.ch

NATURHEILPRAKTIKERIN
mit eidg. Diplom in
HOMÖOPATHIE

Gabriela Brun
Stradun 322
7550 Scuol
079 611 89 71
www.gabrielabrun.ch



umfassende
naturheilkundliche
Behandlung und Beratung

z. B. Autoimmunerkrankungen

Interieur Horath

Polsterei · Vorhangsanlagen · Technische Vorhänge

Livia Horath
Via da Manaröl 618
7550 Scuol
Tel. +41 79 435 56 51
www.interieur-horath.ch
info@interieur-horath.ch



LOIPENBAROMETER WINTER 2020-2021

Banca Raiffeisen: CH178 1144 0000 3181 1026

Pendicularas Scuol SA	98.00
Manaröl sport nordic, Scuol	330.00
Marianne Werro, Sent	100.00
Roner SA, Scuol	100.00
Cla Vonmoos, Scuol	100.00
Sport Heinrich AG, Scuol	100.00
Central Garage Denoth AG, Scuol	100.00
Andrea Fratschöl AG, Scuol	200.00
Apoteca Drogaria Engiadinaisa, Scuol	500.00
Giovanni Mathis-Denoth, Scuol	100.00
EE Energia Engiadina, Scuol	100.00
ÖKK, Scuol	100.00
Hotel Val d'Uina, Fam. Duschletta, Scuol	200.00
Spiller Dumeng, Scuol	100.00
Garni Grusaida, Claudio Gisep-Denoth, Scuol	80.00
Giacomo Dolfi, Scuol	50.00
Bio-Betschla reform, Scuol	90.00
Garascha Häfner, Strada	100.00
Albert Mayer, Sent	100.00
Bezzola Denoth AG, Scuol	100.00
Hochalpinen Institut Ftan	200.00
Stecher AG, Scuol	100.00
Arena Tech AG, Scuol	100.00
Peider Andri Regi, Scuol	200.00
Hotel Altana, Scuol	100.00
Acla da Fans SA, Samnaun	100.00
Koch AG, Ramosch	200.00
Hotel Filli de Gennaro AG, Scuol	100.00
Alfred Laurent AG, Ramosch	200.00
Erna Falett-Giacomelli, Sent	50.00
Christian Rainer, Hotel Astras, Scuol	200.00
Hotel Engiadina, Ladina Giston, Scuol	100.00
Cadonau büro d'architettura SA, Ramosch	200.00
Marcus Florinett, Scuol	150.00
Urs Wohler, Spiez	100.00
Hotel Belvedere, Kurt Baumgartner, Scuol	200.00
Jules Schweizer, Scuol	100.00
Duri Bezzola, Scuol	150.00
Otto Roner, Sent	100.00
Total CHF	5'398.00

Gemeinschaftskraftwerk auf gutem Weg

Jürg Wirth//Unterhalb von Martina entsteht mit dem Gemeinschaftskraftwerk Inn eines der grössten Laufwasserkraftwerke des Alpenraums. Die Arbeiten gehen planmässig voran, und die Inbetriebnahme ist für 2022 vorgesehen.

Wer schon mit dem Auto von Martina Richtung Vinadi gefahren ist, der hat sie sicher gesehen, die immense Baustelle am Inn. Denn beim Weiler Ovella entsteht die neue Wehranlage für das Gemeinschaftskraftwerk am Inn (GKI). Beim GKI handelt es sich um eines der grössten Laufwasserkraftwerke des Alpenraums, welches sich grösstenteils unterirdisch von Martina über sieben Gemeinden des Oberen Inntals über das Gebiet von Tirol erstreckt. Die Stauanlage mit dem 15 Meter hohen Wehr fasst das Wasser, und von dort gelangt es über einen 23 Kilometer langen Druckstollen zu den Turbinen im Kraftwerk Prutz. Diese produzieren dereinst Strom für mehr als 90 000 Haushaltungen, was einer jährlichen Energiemenge von 440 Gigawattstunden entspricht, bei einer installierten Leistung von 89 Megawatt. Das Investitionsvolumen beträgt 605 Millionen Euro, die Inbetriebnahme ist für 2022 vorgesehen. Ein Ziel, das durchaus realistisch ist.

Doch dazu müssen nun noch die rechtsufrigen Anlagen gebaut werden, nachdem das eigentliche Wehr auf der linken Talseite bereits in den letzten Jahren entstanden ist.

Dazu gehören das Einlaufbauwerk, mit dem das Wasser aus dem Inn in den 23 Kilometer langen Stollen und schliesslich auf die Turbinen der Kraftwerkzentrale in der österreichischen Gemeinde Prutz geleitet wird und sämtliche Anlagen, mit denen die freie Fischwanderung über die Wehranlage sowie die Abgabe des vorgeschriebenen Restwassers sichergestellt werden können.

Der Bau dieser Anlagen verzögerte sich mehrmals aufgrund der 600 Meter hohen Felswand, die am Rande der Baustelle thront. Geologische Bewegungen, grosse Schneemengen oder akute Steinschlaggefahr waren wiederholt Ursache dafür, dass die Bauarbeiten unterbrochen werden mussten. Laut dem Direktor der Engadiner Kraftwerke, Michael Roth, behinderten diesen Winter erstmals

keine übermässigen Schneemengen in den Fangnetzen die Arbeiten, weshalb diese zügig voranschritten.

Die Arbeiten zur Baugrubenumschliessung, bei denen über 230 Pfähle bis zu 37 Meter in den Boden gebohrt wurden, konnten Ende 2019 begonnen und im August 2020 abgeschlossen werden. Diese Arbeiten entpuppten sich ebenfalls als sehr anspruchsvoll, weil sich die Geologie im Flussbett als sprunghaft erwies und nur schlecht prognostiziert werden konnte. Inzwischen ist die Baugrube ausgehoben, wobei rund 28'000 Kubikmeter Material entfernt und auf die Deponie Prà Dadora bei Vinadi abtransportiert worden sind. Die Betonierarbeiten sind im Gange und können bislang ohne Unterbruch über den Winter fortgeführt werden. Die Arbeiter vor Ort müssen somit dem eisigen Wind und den tiefen Temperaturen trotzen, damit die Inbetriebnahme pünktlich im Jahr 2022 erfolgen kann.

www.ekwstrom.ch







A la riva dal Rom. (Foto: Claudia Allini)

A la riva dal Rom, Fuldera Daint

Lieblingssorte habe ich viele, die meisten sind jetzt noch tief verschneit und erholen sich unter dem Schnee. Manchmal sind die schönsten Orte aber da, wo man sie am wenigstens erwartet und bei einem kleinen Spaziergang einen unvergesslichen Moment erlebt. Früh am Morgen bin ich von Fuldera Daint entlang des Rombachs nach Tschierv gelaufen, im Schnee habe ich Hasenspuren gesehen, im Fluss

die Wasseramsel beim Schwimmen beobachtet und die Morgenstimmung wie im hohen Norden genossen. Wenn wir mit offenen Augen durch die Natur gehen, hat es ganz viele solche Orte, man muss sie nur sehen ... der Winter in seiner Schneepacht ist wunderschön, ich genieße die Stille und erfreue mich auch an klingenden Namen wie Motta Preir, Sassaiba, Val Chamins oder Plajazan im Sommer.

SO KOMMT MAN HIN:

Von Fuldera Daint führt der leichte Spaziergang im Wechsel durch den Wald bzw. am Waldrand über die Moorebene «Palü dals Lais» dem renaturalisierten Rombach entlang Richtung Tschierv.

Koordinaten:

2823.816 / 1.166584

Scannen und Karte anzeigen



ZUR PERSON:

Claudia Alini – selbstständig mit ihrem Kreativladen «ideas CA» und Bezirksleiterin der Wanderwege Graubünden für die Ferienregion. Sie liebt es, mit offenen Augen durch die Natur zu gehen, die kleinen und grossen Momente zu geniessen und neue Orte zu entdecken.

(Foto: Andrea Badrutt, Chur)

→ val-muestair.ch



Die Gemeinde Val Müstair

Tschierv, Fuldera, Lü, Valchava, Sta. Maria, Müstair

- Wintersportgebiet Minschuns «Klein & Fein» (Saison bis 21. März 2021)
- Langlaufloipe Fuldera – Tschierv, Höhenloipe Minschuns, Panoramaloipe Lü
- Winter-Panoramaweg von Sta. Maria bis Müstair
- Naturpark Biosfera Val Müstair
- UNESCO Welterbe Kloster St. Johann in Müstair

Grosse Arvenmöbel-
Ausstellung



Frars Hohenegger SA

Via Maistra 29 – 7533 Fuldera



www.frars-hohenegger.ch
Telefon +41(0) 81 858 5214
info@frars-hohenegger.ch

FULDERA im VAL MÜSTAIR



Hotel Landgasthof Staifa Fuldera***

Via Maistra 20, CH-7533 Fuldera

Tel. Nr. +41 (0) 81 858 51 60

info@hotel-staifa.ch, www.hotel-staifa.ch



 **TSCHENETT**
OFEN PLATTEN

Mehr als nur heisse Luft.

→ samnaun.ch

Silvrettaarena.
(Foto: Andrea Badrutt, Chur)

Die Gemeinde Samnaun

Compatsch, Laret, Plan, Ravaisch, Dorf

- Silvretta Ski-Arena Samnaun/Ischgl mit 239 Pistenkilometern
- Einzige Zollfrei-Oase der Schweiz mit über 40 Shops
- Erlebnisbad «Alpenquell»
- Kinderland «WinterBlumenTraum»
- Natureisplatz Samnaun

**ZOLLFREI SHOPPEN,
8 KILOMETER VOR SAMNAUN**



**DUTY
FREE**

Let's be Dutyfree!

DAS WHISKY-, UHREN- UND BEAUTY-PARADIES

ZOLLFREI SHOP | RESTAURANT | TANKSTELLE | 7 TAGE OFFEN | ACLA-DA-FANS.CH



Die Gemeinde Zernez

Brail, Zernez, Susch, Lavin

- Nationalpark-Besucherzentrum in Zernez
- Familienbad mit Kinderbecken und Aussenpool mit 34°
- Natur- und Kunsteisfeld Center da Sport Zernez
- Langlaufloipe Ginarsun – Lavin – Susch – Zernez - Maloja
- Denkmalgeschützte reformierte Dorfkirche in Brail

B Bezzola AG
www.bezzola.ch
EK ENGADINER · KÜCHENCENTER

KÜCHEN FENSTER INNENAUSBAU INNENARCHITEKTUR
IHR UMBAPROFI IM ENGADIN
Bezzola AG Engadiner-Küchencenter
Ausstellungen in Zernez / Pontresina
081 856 11 15 info@bezzola.ch
NEU Webshop auf www.bezzola.ch

#OLZBAU

IHR ANSPRECHPARTNER BEI
ZIMMER-, SCHREINER-, SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN.
Valchava - Scuol - Zernez ☎ 081 851 60 20

...Specialitàs our
della cucina
dal Parc Nazional...

Engadiner
Spezialitäten,
Nusstorten und
Birnbrote

Lavin
Giacometti
Furnaria · Pastizaria · Cafe

+41(0)81 860 30 30
giacometti-lavin.ch

Agenda

26. Februar –
28. März 2021

Wohin heute? Seite 60

Museen Seite 62

Kunst und
Ausstellungen Seite 64

Dorfführungen,
Betriebsbesichtigungen
und Handwerk Seite 66

Weitere
Feriererlebnisse Seite 68

Weitere Informationen

Für weitere Informationen bitte die lokalen Aushänge und Gästeprogramme beachten. Detailangaben, weitere Veranstaltungen, Kurse und Angebote sind in den Inseraten oder unter engadin.com zu finden.

Publikation der Veranstaltungen im ALLEGRA
Veranstaltungshinweise mit Bild in einem Info-Kästchen. Kosten: Fr. 100.00
Anmeldung und Information: allegra@engadin.com

Einträge im Veranstaltungskalender
Meldeformular für Veranstaltungen: engadin.com/allegra
Kosten: Keine
Die Redaktion behält sich Kürzungen und Bearbeitung der Einträge vor.
Alle Angaben entsprechen dem Stand Redaktionsschluss (2. Februar).
Für Fragen: chalender@engadin.com

Redaktionsschluss beachten,
siehe **Impressum Seite 5.**



Jeden Sonntag bis 14. März 2021
Schneesuh-Halbtagestour in Zernez.
→ Seite 69



Jeden Dienstag bis 9. März 2021
LVS-Kurs in Minschuns. Bei Lawinen Leben retten – gewusst wie.
→ Seite 68

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter
scuol-zernez.com/veranstaltungen
samnaun.ch/veranstaltungen
val-muostair.ch/veranstaltungen

59



Jeden Mittwoch
Führung im Talmuseum in Samnaun.
→ Seite 66

Sonntag, 7. März 2021
KALEIDOSKOP WASSER-MUSIKALISCHE
LESUNG in Sent. → Seite 60



Wohin heute?

Ausführliche Informationen
finden Sie unter engadin.com.

→ scuol-zernez.com/veranstaltungen

→ samnaun.ch/veranstaltungen

→ val-muestair.ch/veranstaltungen

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
SAMSTAG, 27. FEBRUAR			
Erlebnis	"Cler glüna" Schneeschuhwanderung. Im Mondlicht durch die verschneite Winterlandschaft. Info & Anmeldung: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 40, bis am Vortag 17:00.	Tschierv	18:00 – 21:30
DIENSTAG, 2. MÄRZ			
Führung	Kunstführung im Schloss Tarasp. CHF 25.00, mit Gästekarte CHF 20.00, Kinder CHF 10.00, mit Gästekarte 6.00. Schlosshof. Info & Anmeldung: Mario Riatsch, Tel. 079 413 05 66, bis am Vortag.	Tarasp	14:00 – 15:30
FREITAG, 5. MÄRZ			
Konzert	Live Online-Konzert im #NairsLab. Von Artists-in-Residences und Nairs verbundenen Künstler*innen mit Can Etterlin und Daniela Weinmann. Kostenlos. Live-Stream auf Youtube. Info: nairs.ch .	Scuol	18:45 – 21:00
SAMSTAG, 6. MÄRZ			
Information	Nairs fragt und diskutiert mit... Donat Caduff, Urezza Famos und Christian Fanzun über die Frage nach regionalen Wirkung der Kunst. Kostenlos. Live-Stream auf Youtube. Info: nairs.ch .	Scuol	10:00 – 10:40
SONNTAG, 7. MÄRZ			
Lesung	KALEIDOSKOP WASSER-MUSIKALISCHE LESUNG. Gabrielle Rüetschi-Text, Clarigna Küng-Violine. Lyrik und Kurzprosa, begleitet mit improvisierter Musik von Bach bis Volksmusik. Kirche. CHF 25. Abendkasse 16:00.	Sent	17:00
SONNTAG, 14. MÄRZ			
Konzert	JAZZ MEETS TANGO. Michael Zisman – Bandoneon, Heiri Känzig - Kontrabass. „Die Musik hat viel Raum, viel Poesie, kein Kitsch. Leicht aber schwer herzustellen...“. Kirche. CHF 25. Abendkasse ab 16:00.	Sent	17:00
MONTAG, 15. MÄRZ			
Sport	Schneeschuhtour für Fortgeschr. inkl. Lawinentrainingsanlage. 2 Tg. Führung und Instruktionen durch einheimische Schneeschuhleiterin SBV. Info & Anmeldung: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 40.	Tschierv	09:00 – 16:00
DIENSTAG, 16. MÄRZ			
Sport	Schneeschuhtour für Fortgeschr. inkl. Lawinentrainingsanlage. 2 Tg. Führung und Instruktionen durch einheimische Schneeschuhleiterin SBV. Info & Anmeldung: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 40.	Tschierv	09:00 – 16:00
Führung	Kunstführung im Schloss Tarasp. CHF 25.00, mit Gästekarte CHF 20.00, Kinder CHF 10.00, mit Gästekarte 6.00. Schlosshof. Info & Anmeldung: Mario Riatsch, Tel. 079 413 05 66, bis am Vortag.	Tarasp	14:00 – 15:30
DONNERSTAG, 18. MÄRZ			
Führung	Kulturhistorische Mineralquellenführung. Erwachsene CHF 15.00 (ohne GK 20.00) Kinder CHF 5.00. Eingang Hotel Belvédère, Stradun. Info & Anmeldung: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 00, bis am Vortag 12:00.	Scuol	10:40 – 12:00
FREITAG, 19. MÄRZ			
Führung	Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Reto Pulfer Gegenwartsgewächse». CHF 18. Info: nairs.ch . Anmeldung: info@nairs.ch , bis am Vortag.	Scuol	18:00 – 19:00
SAMSTAG, 20. MÄRZ			
Führung	Kulturhistorische Mineralquellenführung. Erwachsene CHF 15.00 (ohne GK 20.00) Kinder CHF 5.00. Eingang Hotel Belvédère, Stradun. Info & Anmeldung: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 00, bis am Vortag 12:00.	Scuol	10:40 – 12:00

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
Theater	Ora si! Musiktheater mit Matthias Hoby. Für 5 - 100jährige. Grotta da cultura, Saletta, Schulhaus Sent. CHF 25.00, Kinder CHF 10.00. Info: grottadacultura.ch.	Sent	20:15 – 22:00

SONNTAG, 21. MÄRZ

Konzert	REISE DURCH DIE EPOCHEN DER MUSIKGESCHICHTE. Duo «Claudia Augusta» mit Matteo Bodini – Cello und Pasquale Bonfitto – Orgel, Bach, Rheinberger, Fauré, Messiaen, Pärt. Kirche. CHF 25. Abendkasse 16:00.	Sent	17:00
---------	--	------	-------

DONNERSTAG, 25. MÄRZ

Führung	Kulturhistorische Mineralquellenführung. Erwachsene CHF 15.00 (ohne GK 20.00) Kinder CHF 5.00. Eingang Hotel Belvédère, Stradun. Info & Anmeldung: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 00, bis am Vortag 12:00.	Scuol	10:40 – 12:00
---------	--	-------	---------------

SAMSTAG, 27. MÄRZ

Führung	Kulturhistorische Mineralquellenführung. Erwachsene CHF 15.00 (ohne GK 20.00) Kinder CHF 5.00. Eingang Hotel Belvédère, Stradun. Info & Anmeldung: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 00, bis am Vortag 12:00.	Scuol	10:40 – 12:00
---------	--	-------	---------------

Hesch gwüssst?

Wir drucken auch
das «Allegra»!



Gammeter Media St. Moritz | Scuol | www.gammetermedia.ch

Das Medienhaus der Engadiner

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter scuol-zernez.com/veranstaltungen samnaun.ch/veranstaltungen val-muestair.ch/veranstaltungen

TIPP

Alberto Giacometti Museum im Hotel Aldier in Sent

Die neue, erweiterte Ausstellung der Sammlung in den Gewölbekellern des Hotels Aldier in Sent, beinhaltet das graphische Werk des grossen Bergeller Künstlers Alberto Giacometti. Sie ist mit aller Wahrscheinlichkeit, die

komplexeste, permanente Ausstellung dieser Art überhaupt. Mit dabei auch einige sehr seltene Exponate, die als Probedrucke und ohne Auflage gemacht wurden. Die Ausstellung zeigt auch eine fast komplette und seltene Sammlung der Künstlerbücher an denen Giacometti beteiligt war. Sorgsam und aufwendig gestaltete Werke, die wenig bekannt und in kleinsten Auflagen erschienen sind.

Nebst den Lithografien und Radierungen finden sich auch zwei Original-Lithosteine von Alberto Giacometti, sowie das Modell einer Gipsschale mit einer eigenen Formensprache. Insgesamt umfasst die Ausstellung über 200 Exponate.

Zudem gibt es im Hotel eine Fotosammlung von Ernst Scheidegger, der Leben und Werk von Alberto Giacometti über viele Jahre fotografisch und filmisch dokumentiert hat.

Auch Albertos Bruder Diego ist mit einigen Werken im Haus vertreten.

Für mehr Informationen: aldier.ch



TIPP

Whisky-Museum Sta. Maria

Es gibt Whisky-Museums in Dublin, in Edinburg oder auch in Illnau und es gibt ein Whisky-Museum in Sta. Maria im Val Müstair. Selbiges ist notabene das kleinste Whisky-Museum der Welt und als solches im Guinness Buch der Rekorde eingetragen.

Die Bar misst genau 8,53 Quadratmeter, bietet aber über 300 verschiedene Whiskysorten, was einem Schnitt von über 30 Flaschen pro Quadratmeter entspricht.

Zu verdanken ist das Museum dem Enthusiasmus seines Gründers Lord Gunter Sommer, der das Museum 2007 ins Leben rief, damals noch mit lediglich 33 Sorten. Mittlerweile stellt Sommer in der hauseigenen Distillerie auch eigene Brände her, die dann jeweils rasch ausverkauft sind.

Für mehr Informationen: smallestwhiskybaronearth.com



MUSEEN

Ftan

Mühle Ftan/Muglin da Ftan²

Tel. 081 864 10 07
cilgia.florineth@bluewin.ch

Guarda

Schellen-Ursli-Museum

Tel. 081 862 21 32
hotel-meisser.ch

Müstair

Kloster St. Johann, UNESCO Welterbe *²

Tel. 081 858 61 89
muestair.ch

Samnaun

Talmuseum²

Tel. 081 861 88 30
samnaun.ch

Scuol

Museum d'Engiadina Bassa *²

Tel. 079 438 36 64
museumscuol.ch

Scuol/Nairs

Kunsthalle Fundaziun Nairs *²

Tel. 081 864 98 02
nairs.ch/agenda

Sent

Museum Alberto Giacometti²

Tel. 081 860 30 00
aldier.ch

Sent

Museum Sent²

Tel. 079 814 00 26
sent-online.ch/attracziuns/museum

Sta. Maria

Whisky Museum²

Tel. 076 422 03 08
swboe.ch

Strada

Museum Stamparia Strada *

Tel. 081 866 32 24
stamparia.ch

Susch

Muzeum Susch

Tel. 081 861 03 03
muzeumsusch.ch

Tarasp

Schloss Tarasp²

Tel. 079 413 05 66
notvital.com/en/fundaziun/schloss-tarasp

Vulpera

Hotel Waldhaus - Museum

Tel. 081 864 11 12
villa-post.ch

Zernez

Nationalparkzentrum*

Tel. 081 851 41 41
nationalparkzentrum.ch

* Diese Museen akzeptieren den Museumspass.

² Diese Museen bieten regelmässige Führungen an.

→ scuol-zernez.com/museen

→ samnaun.ch/museum

→ val-muestair.ch/museen

*Werben in und
mit der Region
im Allegra
und im
allegra.online*



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.gammetermedia.ch/werbemarkt/mediadaten/allegra/

→ scuol-zernez.com/kultur→ val-muestair.ch/kultur

TIPP

**Reto Pulfer: Gegenwartsgewächse**

Vor rund 100 Jahren war die heutige Fundaziun Nairs ein Heilungs- und Erholungsort des städtischen Bürgertums im gesundheitsfördernden Gebirgsklima. Heute, in Zeiten von Klimawandel und globalen Krisen steht die Heilung und Erholung des ganzen Ökosystems auf dem Spiel. Reto Pulfer entwirft in der Kunsthalle der Fundaziun Nairs einen immersiven Parcours aus pflanzengefärbten Textilien und gesammelten Naturmaterialien. Er evoziert Erzählungen und Räume voller Poesie und Fabulierlust, die zum Verweilen und Nachdenken über unser Verhältnis zur Natur und nachhaltige Lebensweisen einladen.

Die Soloschau des international bekannten Künstlers ist der Startpunkt für eine Ausstellung-Trilogie, die von Sabine Rusterholz Petko kuratiert wird.

nairs.ch/agenda

Ausstellung offen von Donnerstag bis Sonntag von 15.00 – 18.00 Uhr

Eintritt: CHF 15.00, ermässigt: CHF 10.00

KUNST UND AUSSTELLUNGEN

Ardez**Transition - Zhang Xuerui & Marion Baruch (13.2.2021 - 27.3.2021)**

Galerie Urs Meile
Tel. 076 320 24 43
ardez@galerieursmeile.com

Ftan**Naive Malerei Rolf Hüsler**

Tel. 078 634 93 41

Ftan**Figuren-Atelier und einheimisches Kunsthandwerk Marianna Melcher**

Tel. 081 864 01 53
hand-kunstwerk.ch

Ftan**Ausstellung nostalgischer Inserate aus den ersten Ausgaben des «Chalender Ladin»**

Tel. 078 756 04 83
Café Scuntrada

Guarda**Galerie Guarda d'Art**

Stein- + Holzskulpturen, Innsteinschmuck
Tel. 081 862 27 88

Guarda**Keramik-Ausstellung Verena Jordan**

Tel. 081 862 24 41 / 081 862 23 07
jordankeramik.ch

Guarda**Bilder und Objekte Regula Verdet**

Tel. 081 862 24 22
regula.verdet.ch

Guarda**Open Studio, Badel / Sarbach**

Tel. 079 542 13 96
badelsarbach.com

Guarda**Kunstinstallation WISH von Richard Präger**

Venezianische Gondel, eingekleidet mit mythischen Figuren aus Keramik
Tel. 079 205 49 63
richardpraeger.ch

Lavin**Elefantul - eine Werkschau von Hans Schmid**

Tel. 081 862 26 26
bastiann.ch

Müstair**Galerie Willi Fiolka**

Holz-, Stein- und Metallobjekte
Tel. 081 850 36 00

Scuol**ART AUS Stellung - DIE erste Kunstgalerie in Scuol**

Bilder und Objekte von Rene Fritschi
Möbel und Skulpturen von Alexander Curtius
artaus.ch

Scuol**Creaziuns - Dekorationen aus Naturmaterial**

Regula Füm-Sulser
Tel. 081 864 02 54

Scuol**ideas CA - Fotoausstellung, Kreationen aus Beton und Keramik**

Tel. 081 842 66 92
ideas-ca.ch

Scuol**Wild und zahm - Tierbilder von Vera Käufeler**

im Café Benderer, Center Augustin
verakaeufeler.ch

Scuol**Unterengadiner Bauernleben, grossformatige Farbaufnahmen von Peter Ammon**

Tel. 079 438 36 64
museumscuol.ch

Scuol**«Acrylartsbydani» von Dani Färber**

Badehotel Belvoir
Tel. 081 861 06 06
belvedere-scuol.ch/news-events/eventkalender

Scuol**Kunstaussstellung von SERVANE**

Engadiner Boutique-Hotel GuardaVal
Tel. 081 861 06 06
belvedere-scuol.ch/news-events/eventkalender

KUNST UND AUSSTELLUNGEN

Scuol

Kunstaussstellung von Ute Vorspel

Hotel Bélvédère
Tel. 081 861 06 06
belvedere-scuol.ch/news-events/eventkalender

Scuol

Reto Pulfer: Gegenwartsgewächse

Fundaziun nairs
nairs.ch/agenda

Sent / Sur En

Skulpturenweg

art-engiadina.com/sur-en

Susch

Body Double, eine retrospektive Ausstellung von Evelyn Axell

Museum Susch
muzeumsusch.ch

Tarasp

Atelierausstellung mit Bildern von Rudolf Glaser

Tel. 078 828 92 61
rudolfglaser.ch

Tarasp

«House to watch the sunset» von Not Vital

Frei zugänglich
notvital.com

Tschier

Ausstellung in der Scheune

Grosse Sammlung von bäuerlichen Gerätschaften vom 16.–20. Jahrhundert
Tel. 081 858 52 96

Tschlin

Fatschadas sozialas - augmented reality

Sgraffito mit App "Fatschadas"
somalgors74.ch

Vnà

Holzsnitte / Bilder Iris Riatsch

Tel. 081 866 35 88

Vulpera

Bilder und Objekte von Rene Fritschi

Manufaktur Fritschi
manufaktur-fritschi.com

Zernez

Engadinerkunst von Elena Denoth, Folklore und Landschaften

Tel. 081 856 12 90
engadinerkunst.ch

Zernez

Atelierausstellung Annetta Ganzoni, Glaskunst

Tel. 081 856 14 68

Zernez

Überwintern. 31 Strategien, wie Tiere und Pflanzen überwintern (bis 13.3.2021)

Nationalparkzentrum
Tel. 081 851 41 41
nationalparkzentrum.ch

Zernez

Der Rotfuchs - Jäger auf leisen Pfoten (ab 22.3.2021)

Nationalparkzentrum
Tel. 081 851 41 41
nationalparkzentrum.ch

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter scuol-zernez.com/veranstaltungen, samnaun.ch/veranstaltungen oder val-muestair.ch/veranstaltungen

TIPP



Wild & Zahn

Gegenwärtig stellt die Künstlerin – auch wenn sie sich selber als Handwerkerin bezeichnet – Vera Käufeler aus Wettingen einen Teil ihrer Werke im Café Benderer in Scuol aus. Bei den Sujets hat sie sich auf Steinböcke, Kühe und Ziegen beschränkt, auch wenn ihr Repertoire bedeutend grösser ist. Vera Käufeler malt fotorealistisch. Die Passion fürs Malen hatte sie schon immer, die Fertigkeit eignete sie sich in vielen Kursen an der Zürcher Hochschule der Künste an und während Stunden und Stunden im Atelier vor der Leinwand. Wer also mal einen Steinbock von Nahem sehen will, auf ins Café Benderer. verakaeufeler.ch

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter scuol-zernez.com/veranstaltungen samnaun.ch/veranstaltungen val-muestair.ch/veranstaltungen

TIPP

**Dorfführung Guarda**

Jeden Freitag, 10.00 – 11.15 Uhr

Gäste-Info Guarda, Tel. 081 861 88 27

Man kann ein Dorf einfach nur anschauen. Man kann über ein Dorf aber auch Hintergründe und Geschichten erfahren. Und Guarda, die Heimat des Schellen-Ursli, hat so einiges zu bieten, was sich zu wissen lohnt: Die gut erhaltenen Häuser, die Geschichte, die Kultur und die Architektur sowie Traditionen und Bräuche. Bei der Dorfführung in Guarda erfahren Sie mehr.

Auf Anfrage auch in Englisch und Französisch und für Gruppen möglich.

Treffpunkt: Gäste-Information, Chasa da Scoula 84, Guarda

Anmeldung: Bis am Vortag 17.30 Uhr bei der Gäste-Info Guarda

Preise: Erwachsene CHF 11.00 (ohne Gästekarte CHF 16.00), Kinder kostenlos

Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk**MONTAG****Scuol**

Dorfführung Scuol mit Museum
14:30–16:00, Treffpunkt Schulhaus,
Anmeldung bis Mo 11:00,
Tel. 081 861 88 00

Vnà

Dorfführung Vnà
16:00–17:30, Treffpunkt PostAuto-
Haltestelle «Jalmer», Anmeldung bis Mo
12:00, Tel. 081 861 88 00

DIENSTAG**Müstair****Schau-Stall**

Erlebnisreicher Besuch auf dem Hof von
Augustin. 17:15–18:00, Treffpunkt Bain
Agricul, Pasquer 77, Anmeldung bei
Augustin Oswald, Tel. 076 563 37 31

Ramosch

Dorfführung Ramosch
16:00–17:30, Treffpunkt Dorfplatz,
Anmeldung bis Di 12:00, Tel. 081 861 88 00

MITTWOCH**Samnaun****Führung Talmuseum**

Die Alltagsgegenstände zeigen das frühere
Bauernleben. 17:00–18:30, Anmeldung bis
Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 30

Sent**Dorfführung Sent**

10:00–12:00, Treffpunkt Dorfplatz,
Info: Tel. 081 861 88 29.

Tschlin**Dorfführung Tschlin**

14:00–15:30, Treffpunkt PostAuto-
Haltestelle «Cumün», Anmeldung bis
Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 00

DONNERSTAG**Ardez****Dorfführung Ardez – Eine Reise durch die Zeit**

Treffpunkt Hotel & Restaurant Schorta's
Alvatern, 16:30–18:00. Führungen wegen
Corona nur eingeschränkt.
Info: Tel. 081 862 23 14

Scuol**Zeitlos – Eine etwas andere Kirchenführung**

16:00–17:30, Treffpunkt Gäste-Info Scuol.
Anmeldung bis Do 11:00, Tel. 081 861 88 00

FREITAG**Guarda****Dorfführung Guarda**

10:00–11:15, Treffpunkt Gäste-Info.
Anmeldung bis Vortag 17:30,
Tel. 081 861 88 27.

Scuol**Marchà da paurs**

Wöchentlicher Markt von Bauern aus der
Region, 13:00–17:30, Treffpunkt Talstation
Bergbahnen. Info: Tel. 081 864 81 37

SONNTAG**Ardez****Dorfführung Ardez – Eine Reise durch die Zeit**

Treffpunkt Hotel & Restaurant Schort's
Alvatern, 16:30–18:00. Führungen wegen
Corona nur eingeschränkt.
Info: Tel. 081 862 23 14

→ scuol-zernez.com/ferientipps

→ samnaun.ch/ferientipps

→ val-muestair.ch/ferientipps

Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk

TÄGLICH

Ardez

Kein Angstschweiss vor dem Schweissen
Schweisserfahrungen sammeln, 14:00–17:00,
Treffpunkt Chasa Crusch 117, Anmeldung 1 bis 2
Tage im Voraus, Tel. 079 406 20 39

Sent

Drechseln macht Spass
Ein altes Handwerk kennenlernen. Anmeldung
1–2 Tage im Voraus bis 20:00 bei Hans
Neuenschwander, Tel. 079 821 04 00

Susch

Engadiner Sgraffito aus eigener Hand
Sgraffito-Kunst kennenlernen
14:00–16:30, Treffpunkt Surpunt 91,
Anmeldung bei Josin Neuhäusler bis Vortag
19:00, Tel. 079 221 34 78

Tschierv

**Führung und Degustation in
der Antica Distilleria Beretta**
Zeit auf Vereinbarung. Info & Anmeldung bei der
Antica Distilleria Baretta,
Tel. 079 207 00 39

TIPP



Führung im Talmuseum Samnaun

Jeden Mittwoch, 17.00 – 18.30 Uhr

Gäste-Info Samnaun, Tel. 081 861 88 30

Das Museum entführt den Besucher in längst vergangene Zeiten. Die heimatkundliche Sammlung führt anhand von Gebrauchsgegenständen vor, wie hart das Leben im kargen Hochtal zwischen 1600 und 1900 war. Das Museum befindet sich im mit Sgraffito reich dekorierten Chasa Retica, welches unter Denkmalschutz steht.

Treffpunkt: Samnaun-Plan, Talmuseum Chasa Retica

Anmeldung: Bei der Gäste-Info Samnaun bis am Vortag 17.00 Uhr

Preise: Führung Erwachsene CHF 5.00 (ohne Gästekarte CHF 8.00), Kinder CHF 3.00



Handgewobenes
aus der
Val Müstair
seit 1928.



Tessanda Val Müstair
Plaz d'Ora 14
CH-7536 Sta. Maria V.M.
+41 81 858 51 26

tessanda.ch

TIPP

**Abendliches Schlittel- und Tourenangebot**

Jeden Donnerstag, 18.00 – 20.45 Uhr
Gäste-Info Ftan, Tel. 081 861 88 28

Wenn alle Skifahrer im Tal sind, gehört der Berg den Schlitten- und Tourenfahrern: rasante Schlittenfahrt von Prui nach Ftan im Stirnlampenlicht und mit etwas Glück unter freiem Sternenhimmel oder Tourenfahrt individuell oder in Gruppen bis nach Prui oder Schlivera ohne Gegenverkehr von Pistenmaschinen.

Treffpunkt: Ftan, Talstation Sesselbahn

Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, warme Outdoor-Kleidung, Helm

Anmeldung: Nicht erforderlich

Hinweis: Abendkarte und Stirnlampe beim Schlittelangebot inklusive, Schlittenmiete bei den Bergbahnen für CHF 6.00 nicht inklusive

Angebot Tourenfahrer: kostenlos

Preise Schlittelangebot: Erwachsene CHF 15.00, Kinder CHF 10.00, Familien CHF 35.00 (ohne GK CHF 40.00)

Weitere Ferienerlebnisse

MONTAG

Scuol

Halbtages-Schneeschuhtour Motta Naluns

10:00–14:00, Treffpunkt Bergstation «Motta Naluns», Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 860 02 06, bis 15.3.

Sent

Bainvgnü a Sent

Es wird Wissenwertes über der Region und dem Wochenprogramm erzählt, 17:30–18:30, Treffpunkt Grotta da cultura. Info: Tel. 081 861 88 29, bis 29.3.

DIENSTAG

Scuol

Die Natur auf Schneeschuhen entdecken

Der Biologe Lukas Barth erklärt die Eigenheiten der Unterengadiner Natur, 10:00–12:30, Treffpunkt Outdoor Engadin, Punt 42, Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 860 02 06, bis 16.3.

Scuol

Einsteiger Skitouren im Engadin

Treffpunkt und Uhrzeit wird vom Tourenführer am Vorabend bekannt gegeben. Anmeldung bis Vortag, Tel. 081 864 18 17

Tschierv

LVS-Kurs in Minschuns

Bei Lawinen Leben retten – gewusst wie. 9:30–11:30. Treffpunkt Talstation Skigebiet. Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel 081 861 88 40, bis 9.3.

Tschierv

Schlittlexpress

20:00–20:20, Treffpunkt Center da Biosfera (Schulhaus), Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 40, bis 9.3.

Val Müstair

Geführte Schneeschuwanderungen (aktivPass)

9:00–15:30, Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 40, bis 11.3.

MITTWOCH

Suol

Tages-Schneeschuhtour mit Biologe Lukas Barth

Wöchentliche Tagestour zu den schönsten Aussichtspunkten. 9:15–16:30, Outdoor Engadin, Punt 42, Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 860 02 06, bis 16.3.

Vnà

Wildbeobachtung

11:00–17:30, Treffpunkt PostAuto-Haltestelle «Jalmèr», Anmeldung bis 10:00, Tel. 081 861 88 00

Zernez

Geführte Schneeschuwanderung

9:00–16:00, Treffpunkt Bahnhofplatz, Anmeldung bis Vortag 16:00, Tel. 081 856 13 00, bis 17.3.

DONNERSTAG

Ftan

Abendliches Schlittel- und Tourenangebot

18:00–20:45, Treffpunkt Talstation Sesselbahn, ohne Anmeldung, bis 28.3.

Samnaun

Schneeschu-Wanderung

16:30–18:00, Treffpunkt Gäste-Info, Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 30, bis 25.3.

Scuol

Einsteiger Skitouren im Engadin

Treffpunkt und Uhrzeit wird vom Tourenführer am Vorabend bekannt gegeben. Anmeldung bis Vortag, Tel. 081 864 18 17

Tschierv

Schlittlexpress

20:00–20:20, Treffpunkt Center da Biosfera (Schulhaus), Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 40, bis 9.3.

Val Müstair

Geführte Schneeschuwanderungen (aktivPass)

9:00–15:30, Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 40, bis 11.3.

FREITAG

Lü

Spuren im Schnee (aktivPass)

9:15–11:50, Treffpunkt Lü PostAuto-Haltestelle, Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 40, bis 5.3.

→ scuol-zernez.com/ferientipps

→ samnaun.ch/ferientipps

→ val-muestair.ch/ferientipps

Weitere Ferienerlebnisse

SONNTAG

Zernez

Schneeschuh-Halbtagestour

9:00–14:00, Treffpunkt Wandertreff,
Bahnhofplatz Zernez. Anmeldung bis Vortag
16:00, Tel. 081 856 13 00, bis 14.3.

TÄGLICH

Lavin

Schwalbenweg

Rundgang mit Schwalbenbeobachtung.
Info: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 00

San Jon

Pferdeschlittenfahrt zur Agata

Zeit nach Vereinbarung, Treffpunkt Reitstall.
Anmeldung bis Vortag, Tel. 081 864 10 62

Scuol

Skitouren für Anfänger und Fortgeschrittene

Auf der begleitete Skitour können verborgenen
Highlights erlebt werden, 8:00–16:00,
Anmeldung: Tel. 079 819 88 07

Scuol

Romantische Pferdeschlittenfahrt ins Val S-charl

10:30–16:30, Treffpunkt Bahnhof.
Anmeldung bis Vortag 18:00, Tel. 081 864 14 12

Sent Sur En

Eisstockschiessen

Treffpunkt Camping Sur En. Je nach Wetter.
Anmeldung bei Otto Davaz, Tel. 078 357 82 81

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter scuol-zernez.com/veranstaltungen samnaun.ch/veranstaltungen val-muestair.ch/veranstaltungen

TIPP



Skitouren für Anfänger und Fortgeschrittene

Täglich, 8.00 – 16.00 Uhr

Bergsportschule Grischa GmbH, Tel. 079 819 88 07

Ob in der Silvrettagruppe oder rund um den Schweizer Nationalpark, die Region ist ein wahres Skitourer Eldorado. Auf dieser begleiteten Skitour können die verborgenen Highlights der Rätoromanen erlebt werden. Das Angebot ist sehr individuell und wird auf die Vorlieben und Wünsche der Teilnehmenden angepasst.

Treffpunkt: Region Scuol

Ausrüstung: Ski, Lawinenausrüstung, Verpflegung

Teilnehmerzahl: Mind. 4 Personen

Hinweis: Im Preis inbegriffen ist die Führung durch Bergführer mit eidg. Fachausweis. Verpflegung und Mietmaterial sind nicht im Preis inkl.

Preis: Erwachsene / Kinder 175.00 (bei 1 - 3 Personen, ansonsten Preis auf Anfrage)

Gastronomische Spezialitäten

Ftan

Hotel Pizzeria Bellavista

7551 Ftan, Tel. 081 864 01 33

- Küche: Pizza, Flammkuchen, Salatbuffet, Hamburger, Japanisches Okonomiyaki, Glace

Tarasp

Schlosshotel Restaurant Chastè

Sparsels 154, 7553 Tarasp

Tel. 081 861 30 60

chaste@schlosshoteltarasp.ch

Montag und Dienstag Ruehtag.

- Kulinarische Erlebnisse mit dem Schloss Gourmetmenü und dem Chastè Menü
- Seit über 30 Jahren Klassiker wie Bouillabaisse, Chateaubriand und Lammkarree
- Grosse Weinkarte mit auserlesenen Weinen
- Engadiner Haus mit 500-jähriger Familiengeschichte

Sur En/Sent

Landgasthof Val d'Uina

Spezialitäten Restaurant

7554 Sent/Sur En Tel. Nr. 081 866 31 37

www.sur-en.ch - Montag Ruhetag

Wildspezialitäten aus der Region

- Verschieden Wildgerichte
- Reh und Gemsrückenfilet flambiert
- Wildfondue Chinoise
- Natura Rindssteak vom Grill
- Cordon bleu Festival
- Raclette und Käsefondue

Scuol

Hotel Astras –

Restaurant & Pizzeria

7550 Scuol, Tel. 081 864 11 25

- Pizza nach Wahl bis 23.00 Uhr
- Engadiner Spezialitäten
- Grosse Auswahl an traditionellen Gerichten
- Preiswerte, täglich wechselnde Mittags-Menüs
- Bediente Panorama-Sonnenterrasse

Hotel Filli –

Restaurant-Bar-Lounge

7550 Scuol, Tel. 081 864 99 27

hotel.filli@bluewin.ch

Aus heimischen Küchen

- Hausgemachte Capuns
- Hirschfilet vom Grill mit Engadiner Krautpizokel

Fillis Klassiker

- Kalbsleber «Venezia» mit Rösti
- Saltimbocca alla Romana mit Risotto ai Funghi

Fillis Specials

- Ciccorino rosso an Sardellen-Knoblauchdressing
- Die besten Stücke von Engadiner Rindern vom Grill
- Knochengereiftes Kotelett vom Appenzeller Schwein

Bun appetit!

Engadiner Boutique- Hotel GuardaVal

Vi 383, 7550 Scuol, Tel. 081 861 09 09

- Gourmet Restaurant mit 15 Gault Millau Punkten
- Regionale Gourmetküche der Alpen
- Weinkarte mit heimischen und internationalen Weinen
- Cheminée-Bar und Sonnenterrasse mit schönem Panorama für Ihren Apéro
- Täglich Schlemmerfrühstück bis 10.30 Uhr (am Wochenende bis 11.00 Uhr)

Hotel & Restaurant Bellaval

7550 Scuol, Tel. 081 864 14 81

- Fondue Chinoise oder «Heisser Stein» (ab 1 Person)
- Käse-Fondue oder Raclette am Tisch (ab 1 Person)
- Feine Flammkuchen
- Engadiner Spezialitäten und internationale Küche
- Umfangreiche Weinkarte mit über 200 Weinen aus der ganzen Welt

Restaurant Nam Thai

im Engadin Bad Scuol, 7550 Scuol

Tel. 081 864 81 43, namthai@belvair.ch

www.belvair.ch/nam-thai

- Thailändische Spezialitäten nach Originalrezepten von unseren Thai-Chefs zubereitet
- Spezielle Vorspeisenplatte «Best of starter» (ab 2 Personen)
- Thailändische Suppen, Curries, Fleisch-, Fisch- und Vegetarische Gerichte
- Köstliche Desserts aus Fernost
- Im Nam Thai bieten wir auch Take Away an, falls Sie einmal unser Thai-Essen zuhause geniessen möchten. In der Hochsaison kann das Take Away Angebot kurzfristig eingeschränkt sein. Wir empfehlen Ihnen telefonisch zu bestellen.

Tschlin

Hotel Macun

Giassa d'Immez 88, 7559 Tschlin

Tel. 081 866 32 70

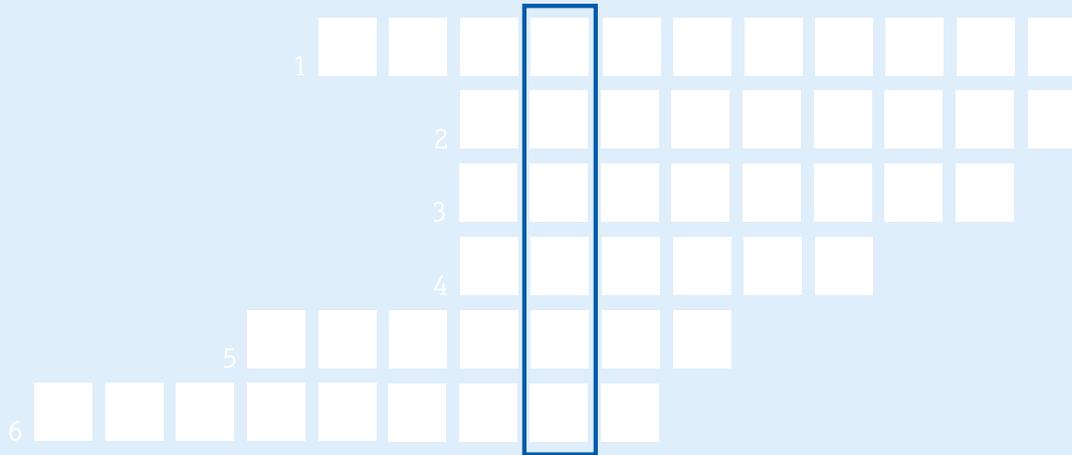
info@hotelmacun.ch

- Aus der Jagdsaison 2020: Hirsch und Gämse (Pfeffer und Schnitzel)
- Plain in Pigna: Tschliner Ofenrösti mit Salat oder Sauerkraut (auf Vorbestellung)
- Vaischlas (Tschliner Kartoffelkuchlein mit Käse, verschiedene Salsiz, Zwetschgenkompott)
- BUN TSCHLIN Marenda: Zvieriplatte mit regionalen BUN Tschlin Produkten.
- Zarte Lammkoteletts von Schafbauern aus der Region mit Vaischlas und Gemüse.





Die Fragen



1. Schliessen die Rotfuchse manchmal mit dem Architekten ihres Rückzugortes in derselben Höhle
2. Das Gemeinschaftskraftwerk Inn wird eines der grössten Laufwasserkraftwerke im ...
3. Sie räumten früher ihre Strassen gleich selbst frei (sing.)
4. So werden kastrierte Stiere genannt
5. In dieses Land möchte Christian Wittwer, Hüttenwart der Tuoi-Hütte, unter anderen noch reisen
6. Dieses Produkt der Sattlerei Pitsch ist bei Waldarbeitern äusserst beliebt



**Bitte senden Sie Ihre Antworten bis zum 25. März 2021 an:
Redaktion ALLEGRA, c/o Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG,
7550 Scuol, oder geben Sie diese bei der Gäste-Info Scuol ab. Viel Glück!**

Lösungswort

Name / Vorname

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Bitte schicken Sie mir folgende Newsletter:

Scuol-Zernez Samnaun Val Müstair

E-Mail Adresse:

WETTBEWERBBESTIMMUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind alle Einheimischen und Gäste (Ausnahme: ALLEGRA-Mitarbeiter). Pro Haushalt wird nur eine Antwort verlost. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Gewinner des Preisrätsels erhalten einen 100-Franken Gutschein. Haupt- und Spezialpreise werden in der Zwischensaison aus allen Teilnehmenden verlost.

1. PREIS



Typically Swiss Hotel Altana, Scuol

Drei Übernachtungen für zwei Personen mit Frühstück im Standardzimmer inklusive einem 3-Gang Abendmenu am Anreisetag.

Hotel Altana, Adrian M. Lehmann, Via da la Staziun 496, 7550 Scuol.
Tel. 081 861 11 11, hotel@altana.ch, www.altana.ch
Reservation nur auf telefonische Anfrage. Der Gutschein ist nicht über die Fest- und Feiertage sowie während Spezialanlässen einlösbar.

2. PREIS



Chasa Werro, Sent

Zwei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück im Chasa Werro in Sent und pro Person einen Eintritt ins Bogn Engiadina Scuol.
Wert: CHF 260.00

Chasa Werro, Frau Marianne Werro, Sot Pradè 137, 7554 Sent
Tel. 078 905 03 28, cmwerro@bluewin.ch, www.werroengadin.ch

3. PREIS



Chasa Allegra, Müstair

Zwei Übernachtungen für max. 4 Personen in der Ferienwohnung Chasa Allegra in Müstair.
Wert: CHF 220.00.

Chasa Allegra, Gerlinde und Mathias Andri,
Hauptstrasse 57, 7537 Müstair
Tel. 079 625 43 35, ferienwohnung@allegra-muestair.ch,
allegra-muestair.ch

100-FRANKEN-GUTSCHEINE

- Restaurant La Terrassa, Stradun 400, 7550 Scuol, visit us on facebook
- Lia Rumantscha, Stradun 403, 7550 Scuol, liarumantscha.ch
- Pro manufacta engiadina, Portas 17AB, 7550 Scuol, promanufacta.ch
- Falegnamaria Curdin Müller, Stradun 402, 7550 Scuol, mobigliamueller.ch
- Bogn Engiadina Scuol, 7550 Scuol, bognengiadina.ch
- Girella Brocki, Via Sura 73, 7530 Zernez, girella-brocki.ch

Die Gutscheine können nicht in Bargeld umgetauscht werden, sind nicht übertragbar und dürfen nicht kumuliert werden. Ein Warenersatz ist ausgeschlossen.



Zu den Personen:

MI'AMIA – das sind die Akkordeonistin Sidonia Caviezel und die Sängerin Nina Mayer. Sie teilen die Liebe zur Musik, zum Engadin und zur romanischen Sprache. Ihre eigenen Kompositionen unter anderem das Lied „Chara, bella Engiadina“, das sie zweistimmig singen, klingen teils traditionell, teils poppig und sind ausnahmslos auf Vallader geschrieben.

MI`AMIA wünschen sich,

- 1** dass alle Musik- und Kuschtschaffenden bald wieder die Möglichkeit haben, ihre Leidenschaft den Menschen live weitergeben zu können.
- 2** dass sie ihren Traum vom ersten Album realisieren können, nachdem die kleine CD mit fünf Liedern im letzten Jahr so viel Anklang gefunden hat.
- 3** dass sie Freundinnen bleiben dürfen, nicht nur in der Musik, sondern auch im Herzen.

MEDIZINISCHER NOTFALLDIENST

Hausärzte

24-Std. medizinischer Notfalldienst:

Region Scuol: 081 864 12 12

Region Zernez: 081 856 12 15

27./28. Feb.	Dr. med. J. Steller	081 864 12 12
6./7. März	Dr. med. C. Nagy	081 856 12 15
13./14. März	Dr. med. A. Chapatte	081 864 12 12
20./21. März	Dres. med. E. + C. Neumeier	081 864 12 12
27./28. März	Dr. med. L. Kelterborn	081 864 12 12

Region Samnaun:

Ganzjährig	Bergpraxis Samnaun	081 822 12 00
------------	--------------------	---------------

Spitäler

Untere ngadin	Ospidal Engiadina Bassa	081 861 10 00
Val Müstair	Center da sandà Val Müstair Sta. Maria	081 851 61 00

Zahnärzte

Ganzjährig	Dr. med. dent. S. Wolfsberg, Scuol	081 864 72 72
Ganzjährig	Dr. med. dent. A. Imobersteg, Scuol	081 864 86 86
Nach Verein- barung	Dr. med. dent. H. Cueni, Sta. Maria, www.csvm.ch	081 851 61 80

NOTFALL-TELEFONNUMMERN

Sanitätsnotruf	144
Europäischer Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Apoteca Engiadinaisa (Geschäftszeiten)	081 864 13 05
Apoteca Engiadinaisa (ausserhalb Geschäftszeiten)	081 864 93 70
Schweizerische Rettungsflugwacht	1414
Psychiatrische Dienste Graubünden	058 225 25 25
Strassenzustand (www.strassen.gr.ch)	163

PANNENHILFE

TCS-Pannendienst	140
S-chanf – Il Fuorn – Zernez – Flüela – Garsun	081 830 05 96
Vinadi – Scuol – Garsun – Guarda	081 830 05 97
Grenze – Val Müstair – Il Fuorn	081 830 05 98
Samnaun	081 830 05 99



**apoteca & drogaria
engiadinaisa**

Die Arve – Königin der Alpen



Die Original Engadiner Arvenhandcreme mit **Murmeltier- und Arvenöl** ist die innovative Formel für rissige und trockene Hände.

Die Creme pflegt und macht die Haut weich und geschmeidig. Zudem unterstützt sie die Hautregeneration, schützt nachhaltig vor dem Austrocknen und erhöht die Widerstandskraft.

Sofort einziehend, dermatologisch getestet. Keine Tierversuche.

**auch als Fuss- und
Sitzcreme geeignet**

Apoteca & Drogaria Engiadinaisa SA

CH-7550 Scuol | Tel 081 864 13 05 | Fax 081 864 83 40 | www.apoteca-scuol.ch | info@apoteca-scuol.ch

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr

Sa 8 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17 Uhr

A woman with blonde hair is lying on her side on a massage table, receiving a massage from a therapist. The therapist's hands are visible, one on the woman's shoulder and another on her back. The woman has her eyes closed and a relaxed expression, with her hands clasped under her chin. The background is a plain, light-colored wall.

Wir sind weiter für Sie da!

Das Team des Therapie- und Wellnesszentrums

Lassen Sie sich von uns verwöhnen.

www.bognengiadina.ch | [#bognengiadina](https://twitter.com/bognengiadina) | [#engadinized](https://twitter.com/engadinized)

